Gemeinde **Dürnten**

Geschäftsbericht

Inhalt

Vorwort Gemeindepräsident		3
Behörden und Verwaltung		4 - 11
Unsere Wohngemeinde		12 -18
Kultur		19 - 21
Finanzen und Steuern		22 - 23
Gesellschaft		24 - 27
Unsere Schule		28 - 31
Raumentwicklung und Infrastruktur		32 - 35

Vorwort Gemeindepräsident

Langsam hat wieder die Normalität Einzug gehalten

Liebe Dürntnerinnen und Dürntner

Obwohl das Coronavirus immer noch ein Thema war und eine permanente Unsicherheit bestand, fanden im Gegensatz zu den beiden Vorjahren die beliebten Anlässe wie die 1. August-Feier, die Chilbi oder der Neuzuzügeranlass wieder statt. Ebenso der Dorfmarkt, dieses Mal auf dem Schulareal Blatt in Tann. Und die vielen Teilnehmenden genossen es, miteinander zu reden, zu diskutieren oder gemütlich zusammenzusein.

Der Gemeinderat konnte seine 16 Sitzungen alle wieder physisch und nicht per Video-Konferenz abhalten und fasste 135 Beschlüsse. An den zwei Gemeindeversammlungen ging es etwas ruhiger zu und her als in früheren Jahren. Lediglich zwei Traktanden und zwei Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz standen auf den Traktandenlisten. Umso schöner war es, dass den Besucherinnen und Besuchern im Anschluss an die Gemeindeversammlungen wieder die Möglichkeit geboten werden konnte, in der Festwirtschaft gemütlich zu verweilen.

Am 27. März 2022 fanden die Gesamterneuerungswahlen aller Dürntner Behörden statt. Ich kann mich nicht erinnern, dass es schon einmal so viele Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat gegeben hat. 11 Personen kämpften um die sechs Sitze. Wir mussten sogar einen zweiten Wahlgang durchführen. Das Rennen haben nicht die Personen mit den meisten Plakaten gemacht, sondern jene, die sich schon seit vielen Jahren für die Gemeinde einsetzten, sei es in Kommissionen, Behörden und Vereinen.

« Die Mehrbelastungen als Folge des Krieges in der Ukraine hat unsere Gemeindeverwaltung geprägt. »

Nachdem bei uns langsam wieder die Normalität Einzug gehalten hat, schaute die Welt seit Kriegsbeginn

Peter Jäggi, Gemeindepräsident

entsetzt in die Ukraine. Ich frage mich immer wieder, weshalb die beiden Länder eigentlich Krieg führen. Die Folgen bei uns sind die Energiemangellage sowie die Flüchtlingsströme, und die sind deutlich spürbar: Massiv höhere Energiekosten (Strom, Öl, Gas), eine Teuerung wie schon lange nicht mehr und eine grosse, nicht vorhersehbare Mehrbelastung einiger Abteilungen unserer Gemeindeverwaltung sind das Resultat dieses traurigen Krieges.

Nichtsdestotrotz hat der neu gewählte Gemeinderat an seiner zweitägigen Klausur im Herbst zusammen mit den Abteilungsleitungen die Legislaturschwerpunkte 2022 – 2026 festgelegt sowie die dazugehörenden Ziele und Projektaufträge genehmigt. Aber auch alle übrigen Behörden und Kommissionen haben sich in neuer Zusammensetzung kennengelernt und mit der Arbeit begonnen.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu weiteren interessanten Themen aus allen Ressorts aus dem vergangenen Jahr. Viel Spass beim Lesen.

Peter Jäggi, Gemeindepräsident

Erneuerungswahlen

Konstituierung

v.l.n.R.: Daniel Bosshard (Gemeindeschreiber), Jasmin Aeschbacher, Thomas Honegger, Gabi Guyer, Peter Jäggi, Roman Braun, Urs Roth, Miriam Cadisch, Carlo Wiedmer (Stv. Gemeindeschreiber)

Im ersten Wahlgang am 27. März 2022 wurden die drei bisherigen Gemeinderatsmitglieder und die Schulpräsidentin gewählt. Der amtierende Gemeindepräsident Peter Jäggi wurde mit grossem Mehr bestätigt. Im zweiten Wahlgang vom 15. Mai 2022 wurden die anderen zwei neuen Mitglieder gewählt.

Ressort	Amtsinhaber/in
Präsidiales und Finanzen	Peter Jäggi
Liegenschaften + Kultur	Urs Roth
Schutz + Sicherheit	Jasmin Aeschbacher
Bildung	Miriam Cadisch
Gesellschaft	Gabi Guyer
Hochbau + Raumplanung	Thomas Honegger
Infrastruktur	Roman Braun
Sekretariat	Daniel Bosshard, Gemeindeschreiber

Die übrigen Behörden und Kommissionen der neuen Amtsdauer:

Schulpflege
Miriam Cadisch (Präsidentin), Isabell Engler, Albin Goldmann, Raphael Gräser, Annina Samtleben
Sekretariat: Lukas Leibundgut, Abteilungsleiter Schule

v.l.n.r.: Annina Samtleben, Raphael Gräser, Miriam Cadisch, Albin Goldmann, Isabell Engler

Sozialbehörde
Gabi Guyer (Präsidentin), Philipp Bühler, Urs Forrer, Michael Ott, (Ein Mitglied vakant)
Sekretariat: Eva Kleiner, Abteilungsleiterin Gesellschaft

v.l.n.r.: Philipp Bühler, Michael Ott, Gabi Guyer, Urs Forrer

Rechnungsprüfungskommission
Urs Engler (Präsident), Peter Edelbauer, Martin Hasenfratz, Bernhard Kamm, Gino Marotta

v.l.n.r.: Gino Marotta, Martin Hasenfratz, Urs Engler, Bernhard Kamm, Peter Edelbauer

Erneuerungswahlen

Verdankenswerter Einsatz für unsere Gemeinde: Insgesamt engagieren sich über 40 Personen in Behörden und Kommissionen für unsere Gemeinde.

v.l.n.r.: Roman Braun, Louis Honegger, Hugo Wenger, Thomas Honegger, (Gianfranco Di Natale fehlt)

Tiefbau- und Werkkommission
Roman Braun (Präsident), Thomas Honegger, Louis Honegger, Hugo Wenger, Gianfranco Di Natale
Sekretariat: André Guhl, Abteilungsleiter Tiefbau

v.l.n.r.: Gerold Imhof, Thomas Honegger, Dominik Mäder, Roman Braun, Samuel Müller

Baukommission
Thomas Honegger (Präsident), Roman Braun, Gerold Imhof, Dominik Mäder, Samuel Müller
Sekretariat: Dominic Stüssi, Abteilungsleiter Hochbau

v.l.n.r.: Markus Deuber, Roland Brändle, Roland Egloff, Thomas Honegger, Jasmin Aeschbacher, Marco Lucca
Kniend: Marcel Hess, Ernst Romer

Feuerwehrkommission
Jasmin Aeschbacher (Präsidentin), Thomas Honegger, Marco Lucca, Markus Deuber, Roland Brändle, Marcel Hess, Roland Egloff, Ernst Romer
Sekretariat: Yasmin Bamert, Abteilungsleiterin Schutz + Sicherheit

v.l.n.r.: Karin Wolf Wüst, Jasmin Aeschbacher, Peter Toller, Hansueli Stricker, Jonas Müller, Hansueli Restle, Stefan Sulzberger, Renato Guidon, (Ernst Hürlimann fehlt)

Kommission Landschaftsentwicklungskonzept LEK
Jasmin Aeschbacher (Präsidentin), Manuel Restle, Karin Wolf Wüst, Hansueli Stricker, Peter Toller, Renato Guidon (Berater), Stefan Sulzberger (Revierförster), Ernst Hürlimann (Ackerbaustellenleiter), Jonas Müller (Werkhofvorarbeiter)
Sekretariat: Yasmin Bamert, Abteilungsleiterin Schutz + Sicherheit

v.l.n.r.: Lukas Leibundgut, Alice Messerli, Michael Ott, Urs Roth

Betriebskommission Alters- und Pflegeheim Nauengut
Gabi Guyer (Präsidentin), Urs Roth, Alice Messerli, Lukas Leibundgut, Michael Ott, Annemarie Corrodi (Heimleiterin)
Sekretariat: Eva Kleiner, Abteilungsleiterin Gesellschaft

Legislaturreise Mai 2022

Für die zweitägige Gemeinderatsreise der Legislatur 2018 – 2022 (mit Partnerinnen und Partner) wurde dieses Mal die Region Bielersee ausgewählt. Auf der Fahrt dorthin stand als erster Programmpunkt ein äusserst interessanter Werkrundgang mit spannenden Hintergrundinformationen im Kernkraftwerk Gösgen-Däniken auf dem Programm.

Der Begriff «Energiekrise» war damals übrigens überhaupt noch kein Thema. Nach dem Mittagessen in Obergösgen ging die Fahrt mit dem Car und Chauffeur Jürg Kessler weiter nach Twann am Bielersee, wo die Gruppe im Hotel Bären ihr Quartier für die Nacht bezog.
Nach dem Check-In ging es auf einen schönen Spaziergang durch die imposante, fast unberührte und wildromantische Twannbachschlucht. Zurück in Twann war es Zeit für einen Apéro in Form einer Weindegustation bei einer alteingesessenen Winzerfamilie, bevor dann der schöne Tag bei einem gemütlichen Nachtessen im Hotel Bären zu Ende ging.
Frisch gestärkt mit einem ausgiebigen Frühstück machte sich die Gruppe am nächsten Morgen auf den kurzen Weg nach Biel, wo eine Besichtigung der Cité du Temps mit Omega Museum und Planet Swatch auf dem Programm stand. Das nicht alltägliche Gebäude-Design der Cité du Temps stammt aus der Feder des weltbekannten japanischen Architekten und Pritzker-Preisträgers Shigeru Ban. Der Pritzker Architekturpreis ist die renommierteste, internationale Auszeichnung für einen Architekten, eine Architektin oder ein Architekturbüro. Das Gebäude befindet sich zwischen den historischen Gebäuden von Omega und dem neuen Hauptsitz von Swatch. Weiter ging dann die Reise mit dem Schiff zur St. Petersinsel, wo nach einem kurzen Spaziergang im Restaurant des Klosterhotels das Mittagessen auf dem Programm stand. Am Nachmittag ging es dann mit Ross und Wagen nach Erlach. Mit dem Car fuhr die Gruppe schlussendlich wieder zurück nach Dürnten.

Besuch im Kernkraftwerk Gösgen-Däniken

Gemeinsamer Anlass: Neue Behörden und Verwaltungspersonal

Gelungenes Kennenlernen in lockerer Atmosphäre

Die neuen Behörden haben am 1. Juli 2022 ihre Arbeit aufgenommen. In zahlreichen Gremien wie Gemeinderat, Schulpflege, Sozialbehörde etc. sind nun durch die Stimmberechtigten oder den Gemeinderat neu gewählte Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber im Dienst der Gemeinde tätig. Der Gemeinderat lud deshalb bereits Ende Juni alle Behördenmitglieder der Amtsdauer 2022 – 2026 sowie das Verwaltungspersonal zu einem gemütlichen Abend in das FeuerWerk-Wasser-Gebäude ein mit dem Ziel, sich gegenseitig etwas näher kennenlernen und austauschen zu können. Die Gäste nutzten diese Gelegenheit rege und konnten beim Verzehr der leckeren Grilladen von Grillchef Jonas Müller (Werkhof-Vorarbeiter) untereinander interessante Gespräche führen. Der Gemeinderat wertet den Anlass als Erfolg und möchten diesen auch zukünftig jeweils zu Beginn einer Amtszeit wiederholen.

Legislaturplan Dürnten

Auf Beginn der Amtsdauer 2022 – 2026 hat der Gemeinderat eine umfassende Standortbestimmung vorgenommen. Anlässlich seiner Klausur vom 3./4. November 2022 wurden zusammen mit den Abteilungsleitenden die politischen Zielsetzungen für die nächsten vier Jahre in Form eines Legislaturplans, bestehend aus der Vision, den Legislaturschwerpunkten sowie den daraus abgeleiteten Zielen, erarbeitet.

Unsere Vision

- **Wir steigern die Attraktivität von Dürnten als Wohngemeinde für alle.**
- **Wir setzen die zur Verfügung stehenden Ressourcen nachhaltig ein.**
- **Wir bleiben eine eigenständige Gemeinde und sind offen für regionale Zusammenarbeit.**

«Die Schwerpunkte und insbesondere der Stand der Massnahmenerledigung werden durch den Gemeinderat wie schon in der Vergangenheit jährlich überprüft und falls nötig den aktuellen Gegebenheiten angepasst.»

2022-2026

Zu fünf Legislaturschwerpunkten wurden total 14 Ziele definiert und entsprechende Projektaufträge erarbeitet, welche nun durch die verantwortlichen Ressort- und Abteilungsleitungen in den nächsten vier Jahren bearbeitet werden.

Die detaillierte Planung auf der Gemeinde-Homepage

Auf **www.duernten.ch** ist unter der Rubrik Politik ⇨ Behörden / Kommissionen eine detaillierte Aufstellung zu den Schwerpunkten mit den dazugehörenden Massnahmen abrufbar.

Nachruf Dr. Hubert J. Rüegg

Dr. Hubert J. Rüegg, 1. Juni 1957 – 22. August 2022

Durch ein Herzversagen wurde der ehemalige Dürntner Gemeindepräsident aus seinem aktiven Leben gerissen, hatte er doch vor, am 1. September in Zürich im Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich eine neue, zeitlich befristete Arbeit aufzunehmen.

Zwölf Jahre – von 2006 bis 2018 – war Hubert J. Rüegg während drei Legislaturperioden als engagierter Gemeindepräsident und Finanzvorstand in verdienstvoller Art für die Öffentlichkeit tätig. Die Gemeinde hat sich während seiner Zeit spürbar entwickelt, die Bevölkerung ist um 20 % von 6340 (2006) auf 7600 Einwohnerinnen und Einwohner (2018) gewachsen.

Als Präsident des Gemeinderates war ihm stets sehr wichtig, dass sich dieses Gremium um die strategischen Aufgaben kümmert. Die operativen Tätigkeiten überliess er mit grossem Vertrauen der Verwaltung, was von allen sehr geschätzt wurde. Gemeinsam festgelegte Werte zu leben und einzuhalten war ihm immer wichtig.

Während seiner Präsidialzeit wurde das neue FeuerWerk-Wasser-Gebäude in Tann geplant und erstellt. Als Finanzvorstand gelang es ihm, dass sich die Gemeindefinanzen während seiner Zeit dank wirkungsvollen Massnahmen und tiefgreifenden Sparanstrengungen aus einer Verschuldung hin zu einem ansehnlichen Nettovermögen entwickeln konnten, was auch aktuell noch der Fall ist.

Der ehemalige Gemeindepräsident von Dürnten: Dr. Hubert J. Rüegg, 1957 - 2022

2022

Neues aus der Verwaltung

Ausbildung von Lernenden

Bereits seit vielen Jahren bildet die Gemeinde Dürnten erfolgreich KV-Lernende aus. Im Sommer 2022 schloss Leon Nägeli (Tann) seine dreijährige Lehre zum Kaufmann öffentliche Verwaltung erfolgreich ab.

Derzeit absolvieren drei Lernende die Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung, nämlich Livia Siegenthaler (Bubikon), Sarina Blöchlinger (Dürnten) und Celina Camponovo (Tann). Im Sommer 2023 beginnt Lars Zimmermann (Dürnten) seine dreijährige Ausbildung zum Kaufmann bei der Gemeindeverwaltung.

Für August 2024 wird wiederum eine Lehrstelle als Kauffrau oder Kaufmann angeboten. Ab den Sommerferien können sich interessierte Schülerinnen und Schüler bewerben. Bei Fragen zum Bewerbungsprozess oder allfälligen Schnuppertagen steht die Ausbildungsverantwortliche, Yasmin Bamert, gerne zur Verfügung.

Lehre erfolgreich abgeschlossen: Leon Nägeli

Personelle Wechsel im Verwaltungskader

Schulabteilung
Lukas Leibundgut, wohnhaft in Tann, früherer Schulpräsident und gleichzeitig Gemeinderat bis 30. Juni 2022, hat sich im Evaluationsverfahren um die freiwerdende Stelle der Abteilungsleitung Schule aufgrund seines breitgefächerten Erfahrungsschatzes und seiner sonstigen sehr guten Qualifikationen gegen seine Mitbewerbenden durchgesetzt.

Sein Stellenantritt bei der Gemeindeverwaltung Dürnten war am 1. Juli 2022. Er ersetzte die vorherige Abteilungsleiterin Rita Stadelmann, welche die Schulverwaltung der Gemeinde Dürnten nach beinahe 20 Dienstjahren verlassen hat.

Lukas Leibundgut, neuer Abteilungsleiter Schule

Neues aus der Verwaltung

Hochbauabteilung
Dominic Stüssi, wohnhaft in Schwanden GL, arbeitet seit 1. Juni 2022 als neuer Abteilungsleiter Hochbau bei der Gemeinde Dürnten. Er hatte dieselbe Funktion bereits einige Jahre bei der Gemeinde Glarus inne, kennt daher die Materie bestens und verfügt zudem über einen Master in Raumentwicklung. Sein Vorgänger in Dürnten, Abteilungsleiter Marco Vögeli, dipl. Ing. Architekt FH, wagte den Schritt in die Selbständigkeit und verliess die Gemeindeverwaltung Dürnten nach fast sieben Dienstjahren

Dominic Stüssi, neuer Abteilungsleiter Hochbau

Der Gemeinderat freut sich sehr, mit Lukas Leibundgut und Dominic Stüssi zwei ausgewiesene Kenner ihrer Branche für das Kader der Gemeindeverwaltung Dürnten gewonnen zu haben.

Aktuell informiert sein – Newsletter abonnieren und der Gemeinde Dürnten folgen

Auf www.duernten.ch kann unter der Toprubrik Aktuelles kostenlos ein Newsletter abonniert werden. Die Abonnenten der Neuigkeiten erhalten so zeitnah alle amtlichen und sonstigen Mitteilungen der Gemeindeverwaltung bequem per E-Mail und sind immer rasch informiert, wenn eine Publikation erfolgt ist.

Zusätzlich zum Newsletter können Sie der Gemeinde Dürnten auf zwei Social Media Kanälen folgen. Nutzen Sie die Gelegenheit und folgen Sie uns:

Facebook	Gemeinde Dürnten
Instagram	gemeindeduernten

Neues amtliches Publikationsorgan
Die Gemeinde Dürnten veröffentlicht die amtlichen Mitteilungen nur noch elektronisch im Internet. Seit dem 1. März 2018 bis Ende 2022 war die Homepage www.duernten.ch das offizielle amtliche Publikationsorgan der Gemeinde. Als weiterer Schritt im Zuge der Digitalisierung stellte die Gemeinde Dürnten ihre amtlichen Publikationen per 1. Januar 2023 auf das Digitale Amtsblatt Schweiz «ePublikation.ch» um.

Mit dem Digitalen Amtsblatt Schweiz «ePublikation.ch» steht den Gemeinden, Städten, Zweckverbänden sowie weiteren öffentlich-rechtlichen Körperschaften seit 2021 ein schweizweites, nutzerzentriertes Publikationsportal zur Verfügung. Das Digitale Amtsblatt Schweiz erfüllt alle rechtlichen Voraussetzungen für eine digitale Publikation, hat sich als praxistauglich erwiesen und viele Gemeinden veröffentlichen ihre Publikationen auf diese Weise.
Die amtlichen Publikationen erfolgen mit der Einführung ab 2023 nur noch über das neue Portal.

Die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner können sich auf www.ePublikation.ch registrieren, ein individuelles Suchabonnement einrichten und erhalten so alle gewünschten amtlichen Meldungen der Gemeinde Dürnten per E-Mail (z. B. Bauanzeigen, Verkehrsanordnungen etc.). Die Publikationsrubrik wurde zudem auf der Gemeindehomepage mit dem Amtsblattportal verlinkt, falls jemand kein eigenes Suchabo einrichten möchte.

Die Publikationen der amtlichen Todesanzeigen werden auf Wunsch der Angehörigen wie bisher im Zürcher Oberländer veröffentlicht. Sie erscheinen zusätzlich jeden Monat auf der Homepage der Gemeinde.

Interview Christian Bernet

Dürntner Friedensrichter

Am 7. März 2021 wurde Christian Bernet, Oberdürnten, (parteilos), als Nachfolger des nicht mehr antretenden Stefan Waldner zum neuen Dürntner Friedensrichter gewählt.
Wie sind seine ersten Erfahrungen im neuen Amt? Gemeindeschreiber Daniel Bosshard fragte nach.

Du hast dich vor zwei Jahren für ein wichtiges öffentliches Amt zur Verfügung gestellt. Was hat dich dazu veranlasst?
Eine Dürntnerin, welche selber in der Gemeinde aktiv ist und mich gut kennt, hatte mich auf die Ausschreibung aufmerksam gemacht. Als ich das Profil gelesen habe, war ich sofort begeistert: Engagement für die Gemeinde, sehr vielseitige Fälle, komplex erscheinende Konflikte auf das Wesentliche reduzieren und dann eine Lösung finden, welche für beide Seiten stimmt. Das war es, was mich für die Aufgabe begeisterte.

Was genau sind die Aufgaben des Friedensrichters?
Die Bezeichnung «Richter» löst bei vielen Privatpersonen falsche Vorstellungen aus. Der Friedensrichter ist kein Richter im eigentlichen Sinne und muss auch keine juristische Ausbildung mitbringen, sondern er muss vermitteln können. Die Aufgabe des Friedensrichters ist, zwischen zwei Parteien zu vermitteln. Er ist «Vermittler».
Es geht um Zivilstreitigkeiten. Dazu gehören Forderungsklagen, arbeitsrechtliche Streitigkeiten, Erbteilungen, Testamentsanfechtungen, Unterhaltsklagen und Nachbarschaftsklagen. Mietrecht und Scheidungsklagen sind ausgenommen.

Ziel ist es, dass der Gang vor Gericht vermieden wird und die Gerichte so entlastet werden können. Personen, die unsicher sind bezüglich des Vorgehens, können sich auch telefonisch beraten lassen.

Wie gross ist der Zeitaufwand für dein Amt?
Das variiert von Jahr zu Jahr und hängt vor allem ab von der Anzahl der Fälle. Diese war in den letzten 10 Jahren mit 10 bis 30 pro Jahr recht unterschiedlich. Aber auch die Fälle sind zum Teil sehr verschieden im Aufwand. Mit der Vorbereitungszeit, der Verhandlung und der Nachbearbeitung sowie Weiterbildungen entspricht der Zeitaufwand in Dürnten im Durchschnitt ca. einem 10% Pensum.

Was sind deine Eindrücke und Erfahrungen nach bald zwei Jahren?
Kein Fall ist gleich wie der andere, weil jeder Mensch individuell ist, auch im Umgang mit Auseinandersetzungen. Das war eine meiner Erwartungen an diese Aufgabe, was sich bewahrheitet hat und die Arbeit spannend und herausfordernd macht.

Christian Bernet, Friedensrichter

Bei den meisten Streitigkeiten geht es um Geld, d.h. Rechnungen wurden nicht bezahlt oder Erben fühlen sich ungerecht behandelt. Als zweites wichtiges Thema folgen Nachbarschaftsstreitigkeiten.
Besondere Umstände, wie z. Bsp. Corona oder der aktuelle Krieg in der Ukraine, beeinflussen den Drang, eine Streitigkeit verhandeln zu wollen. Oder anders gesagt, wenn die Welt aus den Fugen gerät, sind eigene Probleme manchmal nicht mehr so wichtig und dringend. Nachdem man sich aber an diese veränderten Lebensumstände gewöhnt hat, melden sich wieder mehr Personen beim Friedensrichter.

Im Kanton Zürich hat es sich seit dem letzten Jahr gezeigt, dass es gegenüber früheren Jahren mehr Verhandlungen gibt, bei der eine der Parteien keine Schlichtungsbereitschaft zeigt. Diese Fälle finden dann meistens den Weg zum Bezirksgericht. Diese Tendenz trifft auch auf unsere Gemeinde zu und natürlich versuche ich, hier Einfluss auszuüben.

Wenn am Ende einer Verhandlung beide Parteien zufrieden aus dem Sitzungszimmer gehen, dann ist beiden Parteien geholfen worden und die Verhandlung war erfolgreich. Das macht auch mich dann sehr zufrieden, doch ist dies natürlich nicht immer der Fall.

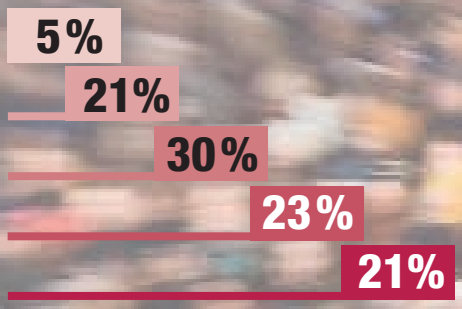
Wie findest du die Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung?
Ich bin sehr dankbar für die tolle und umfassende Unterstützung durch die Gemeinde, alles läuft reibungslos und erleichtert mir die Arbeit.

Die Dürntner Bevölkerung

2022 hat die Bevölkerungszahl von Dürnten um rund 100 Personen zugenommen.

Für die kommenden Jahre ist eine weitere Bevölkerungszunahme aufgrund der Fertigstellung diverser Wohnbauprojekte in Dürnten und Tann zu erwarten.

Altersstruktur



Altersklasse	Total 7'779	Männer Total 3'965	Frauen Total 3'814
00-04	379	210	169
05-09	412	219	193
10-14	415	215	200
15-19	447	243	204
20-24	429	236	193
25-29	392	215	177
30-34	431	227	204
35-39	525	258	267
40-44	567	280	287
45-49	524	277	247
50-54	604	331	301
55-59	668	313	337
60-64	539	272	267
65-69	413	191	222
70-74	356	176	180
75-79	301	150	151
80-84	200	86	114
85-89	116	53	63
90-94	47	17	30
95-99	12	5	7
100+	2	1	1

Gemeinde Dürnten
(Datenstand 31.12. 2022)

Einwohner	7'677
Männer	3'965
Frauen	3'814
Evang.-ref.	2'458
Röm.-kath.	1'793

Personenwagen 4'287

Motorräder 733

Hunde 459

Feuerwehr Dürnten

Rückblick 2022

Das Feuerwehrjahr 2022 geht als normales, aber dennoch sehr spannendes, abwechslungsreiches und auch herausforderndes Jahr zu Ende; und das in vielerlei Hinsicht.

Einmal mehr dürfen wir stolz darauf sein, dass wir keine Unfälle oder dergleichen zu beklagen hatten, was sich natürlich positiv auf das nun folgende 2023 auswirkt. Zu Beginn des Jahres waren auch wir noch von den Corona-Massnahmen und deren Einschränkungen und Auflagen betroffen. Wir konnten unsere Übungen aber dennoch bereits wieder im mehr oder weniger gewohntem Rahmen durchführen, wenn auch nur gruppenweise und ohne zu starke Durchmischung der Züge, damit wir auch in diesen für uns nicht einfachen Zeiten unsere Einsatzfähigkeit jederzeit aufrechthalten konnten. Die Erleichterung über das Ende der Corona-Massnahmen war denn auch bei der Feuerwehr sichtlich spürbar und machte sowohl die Übungen wie auch die Einsätze wieder einfacher.

Im Jahr 2022 sind wir rund 51-mal zu verschiedenen, spannenden und interessanten Einsätzen ausgerückt. Während 884.5 Einsatzstunden konnten wir unser Knowhow und unsere Leistungen unter Beweis stellen und dies, wie bei der Feuerwehr üblich, 24 Stunden im Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr. Denn auch im vergangenen Jahr mussten wir verschiedentlich mitten in der Nacht oder z.B. am Sonntagmittag zu Einsätzen ausrücken.

Als grösstes Ereignis und demzufolge auch als grössten Einsatz können wir sicher den Brand eines Mehrfamilienhauses im Baumgarten in Tann bezeichnen, wo eine Wohnung und die Fassade des Hauses beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand standen. Die Löscharbeiten gestalteten sich schwierig, da sich das Feuer hinter der Fassadenverkleidung immer weiterverbreitete und nur dank dem beherzten und intensiven Einsatz aller beteiligten Einsatzkräfte gestoppt werden konnte.

Personen wurden dabei zum Glück keine verletzt. Wir konnten verschiedene Tiere aus dem Haus retten und ihren Besitzern wieder übergeben. Tiere konnten wir im Jahr 2022 auch noch diverse weitere Male aus schwierigen Situationen retten, was uns natürlich sehr gefreut hat.

Da wir auch im 2022 von grösseren Unwettern in der Gemeinde weitestgehend verschont blieben, mussten wir, im Vergleich mit anderen Jahren, nur vereinzelt zu überfluteten Kellern und dergleichen ausrücken.
Auch bei mehreren Verkehrsunfällen waren unsere Unterstützung und Einsatzmittel gefragt, und zusammen mit verschiedenen weiteren grösseren und kleineren Einsätzen rundeten diese das Jahr 2022 ab. Das Jahresende war dann eher ruhig und so konnte dafür der bevorstehende Wechsel im Kommando der Feuerwehr Dürnten vorbereitet und umgesetzt werden.

Per 1. Januar 2023 konnte ich das Kommando von Martin Billeter übernehmen, der die Feuerwehr die vergangenen sechs Jahre mit viel Engagement und Leidenschaft geführt hatte. Die Vorbereitungen auf die Kommandoübernahme begleiteten mich denn auch durch das ganze Jahr 2022, weshalb dieses für mich sicher ein ganz spezielles war.

Schwierige Löscharbeiten: Der Brand im Baumgarten

Feuerwehr Dürnten

Rückblick 2022

Ein besonderes Highlight war auch der grosse Zuwachs an neuen Feuerwehrfrauen- und Männern. 16 neue Feuerwehrleute durften wir einkleiden und in unseren Reihen begrüssen. Ich mag mich nicht erinnern, dass wir in den vergangenen Jahren bzw. Jahrzehnten jemals so viele neue Kolleginnen und Kollegen auf einmal begrüssen durften. Der Bestand der Feuerwehr Dürnten ist daher auf einem sehr guten und stabilen Niveau, was für die weitere Zukunft sehr positiv und zuversichtlich stimmt.

Sommerschlussübung

Besonders stolz sind wir auch auf unsere Jugendfeuerwehr, welche mit einem Bestand von neun Jugendlichen ebenfalls neue Rekorde aufstellt. Sie üben an mehreren Samstagen über das ganze Jahr verteilt, zusammen mit weiteren Jugendlichen aus dem ganzen Bezirk Hinwil, wie Feuerwehr funktioniert und das auf einem solch hohen Niveau, dass auch erfahrene, langjährige Feuerwehrleute immer wieder ins Staunen geraten. Sie freuen sich auf weitere interessierte Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren.

Marco Lucca, Kommandant
Feuerwehr Dürnten

Der zurückgetretene Gemeinderat Luigi Boccadamo verabschiedet sich von der Feuerwehr.

Kommandoübergabe bei der Feuerwehr Dürnten per 1. Januar 2023
Sechs Jahre trug Martin Billeter die Verantwortung als Kommandant der Feuerwehr Dürnten. Aufgrund seiner neuen Arbeitsstelle als Materialwart der Feuerwehr Dürnten musste er seine Funktion als Kommandant abgeben. In seiner Amtszeit gab es nebst den 290 Feuerwehreinsätzen spannende Projekte zu meistern, wie z. B. der Umzug ins neue FeuerWerkWasser-Gebäude. Der Neubau hat sich sehr bewährt, die Arbeit deutlich vereinfacht und die Mannschaft gestärkt. Es gab auch einige Hindernisse zu bewältigen, so zum Beispiel die Corona-Pandemie, welche viel Flexibilität und Spontanität erforderten. Per 1. Januar 2023 übernahm Marco Lucca das Kommando. Als Vizekommandant amtet weiterhin Ernst Romer. Der Gemeinderat dankt Martin Billeter im Namen der Bevölkerung der Gemeinde Dürnten für sein grosses Engagement zugunsten der Allgemeinheit und wünscht ihm alles Gute. Dem neuen Kommandanten, Marco Lucca, wünscht der Gemeinderat Dürnten einen guten Start und unfallfreie Einsätze.

Marco Lucca (links) übernimmt das Kommando von Martin «Billy» Billeter.

Forstrevier Dürnten

Forstjahr 2022

Wettertechnisch war das vergangene Jahr für den Wald ohne besondere Ereignisse vorübergegangen. Der Sommer war teilweise heiss und trocken, aber ohne sichtbare Folgen für die Bäume. Leider gibt es aber andere Phänomene, welche auf den Wald einwirken.

Absterbende Eschen, befallen von der Eschenwelke, waren und sind auch weiterhin ein grosses Problem. Dies hat uns veranlasst, einen grösseren Holzschlag im Herrenhölzli auszuführen. Dieses kleine Waldstück ist umgeben von Strassen und Wegen, und die kranken Eschen wurden zu einem Sicherheitsrisiko.

Geerntet wurden 120 m^3 Holz, was einer normalen Nutzung von 300 % entspricht. Das ist so hoch, weil die Gemeinde lediglich 8.79 Hektaren Wald besitzt.
Im Privatwald wurden weitere 851 m^3 Holz genutzt, was einer verträglichen Nutzung von 65 % entspricht.
Die grosse Nachfrage nach Holz, besonders nach Brennholz, hatte bisher noch keine Auswirkung auf eine höhere Nutzung. Die Holzpreise waren und sind noch immer auf hohem Niveau.

Der Borkenkäfer hatte erneut gute Bedingungen, was Schweizweit zu grossen Schäden geführt hat. In Dürnten sind aber nur kleine Befälle entstanden, was auf die vielfältige Baumartenzusammensetzung der Wälder zurückzuführen ist. Es gibt in der Gemeinde nur noch kleine reine Fichtenbestände, welche anfällig sind.

Nahe dem Kreisel Tannägertenstrasse steht die vermutlich grösste Weide auf Gemeindegebiet. Diese schmalblättrige Weide, mit einem Stammdurchmesser von 1.5 m und vielen starken Verzweigungen wurde immer ausladender und es entstanden tiefe Risse. Zusammen mit der Gemeinde haben wir uns entschieden, den Baum zu erhalten, in dem wir die Krone auf die Verzweigungen zurückschneiden und als Kopfweide weiterwachsen lassen. Ich freue mich auf die Reaktion des Baumes und das Fortbestehen eines eindrücklichen Lebensraumes. Dieser sehr grobe Eingriff wurde der Bevölkerung mit einem Infoblatt erklärt, was gut verstanden wurde.

Tatkräftige Mithilfe beim Heckenrückschnitt mit Schülern einer 4. Klasse.

Auch im letzten Jahr konnten Schulklassen und Lehrpersonen für Arbeitseinsätze im Naturschutz motiviert werden. Im Dürntner Riet nahe der Familiengärten konnte eine Hecke mit einer 4. Klasse zurückgeschnitten/gepflegt werden. Der private Eigentümer war so begeistert, dass er die Klasse zu einem z'Vieri eingeladen hat. Die Bedingung war aber, dass sie sich vorher mit dem Förster in den Wald aufmachen und auf einer Führung die Natur von einer anderen Seite kennenlernen. Dies wurde gerne umgesetzt und wir haben anschliessend den z'Vieri auf dem Hof Diggelmann genossen.

Ein Mitarbeiter des Forstreviers hat im Chammerenholz mehrere junge Eulen entdeckt. Solche Erlebnisse geben dem Waldbesucher eine wunderbare Verbundenheit mit der heimischen Natur vor unserer Haustüre.

Stefan Sulzberger, Revierförster

« Ein Highlight das grosse Freude macht: Junge Eulen im Chammerenholz. »

Invasive Neophyten

Bedrohung für unsere Fauna und Flora

Als Neophyten werden Pflanzen bezeichnet, die nach der Entdeckung Amerikas, also ab 1492 bei uns eingeführt wurden und sich etablieren konnten.

Viele dieser Arten sind unproblematisch und fügen sich unauffällig in unsere Umwelt ein. Einige wenige davon können sich jedoch stark ausbreiten und beginnen Probleme zu verursachen. Man spricht in diesem Falle von invasiven Neophyten. Einige dieser invasiven Pflanzen bedrohen die Gesundheit von Mensch oder Vieh, andere beeinträchtigen Infrastrukturen wie Hochwasserdämme und wiederum andere überwuchern unsere Landschaft und verdrängen die einheimischen Tiere und Pflanzen. Als hartnäckige Unkräuter können invasive Pflanzen auch zu erheblichen Ausfällen in Land- und Forstwirtschaft führen.

In Dürnten werden schon länger invasive Arten bekämpft und wir bitten die Bevölkerung, die Gemeinde bei der Bekämpfung zu unterstützen. Bei der Abteilung Schutz + Sicherheit können Broschüren zu dieser Thematik kostenlos bezogen werden und auf der Website des Kantons Zürich (https://www.zh.ch/de/umwelt-tiere/umweltschutz/gebietsfremde-arten.html) finden Sie ebenfalls viele wertvolle Informationen.

Im Jahr 2022 wurden im ganzen Gemeindegebiet über 200 Fundorte mehrmals kontrolliert und die invasiven Neophyten wiederholt bekämpft. Dabei wurden mehrere Tonnen invasives Pflanzenmaterial gejätet und entsorgt. Zusätzlich werden durch die Abteilung Schutz + Sicherheit die privaten Grundeigentümer angeschrieben, falls auf ihren Grundstücken invasive Neophyten gesichtet werden. Im Jahr 2022 war dies bei 60 Eigentümern der Fall. Oft ist es den Grundstückeigentümern nicht bewusst, welchen Schaden diese Pflanzen anrichten können. Beispielsweise können die Rhizome (Wurzelteile) des Japanknöterichs bis 7 Meter lange und 3 Meter tiefe Ausläufer bilden. So kann nur mit grossflächigen Ausgrabungen ein Knöterichbestand komplett eliminiert werden, da kleinste Pflanzenteile (auch der Wurzeln) wieder austreiben.

Abgeschnittene Triebe, Rhizome, und Erde mit Rhizomen müssen dementsprechend sorgfältig über den Kehricht entsorgt werden. Gartenkompost oder Feldrandkompostierung kommen für die Entsorgung von Knöterichbestandteilen nicht in Frage. Auch die Gartengeräte müssen nach dem Einsatz für eine Bekämpfung von invasiven Neophyten sorgfältig gereinigt werden. Jeder Knöterichfundort muss individuell beurteilt, das Risiko der Bekämpfungsart abgeschätzt und mit der Abteilung Schutz + Sicherheit abgesprochen werden.

Schädlich:
Japanknöterich (im Blütenstand)

Es lohnt sich auf jeden Fall, den Anfängen zu wehren. Bei einem Spaziergang entdeckt man eventuell einzelne invasive Pflanzen wie beispielsweise das Berufkraut am Wegrand. Da lohnt es sich, diese Neophyten auszureissen und im nächsten Abfallkübel oder Zuhause im Kehricht zu entsorgen. Wenn Sie unsicher sind, ob es sich wirklich um invasive Arten handelt, helfen Ihnen beispielsweise die App «PlantNet» oder die Beschreibungen und Fotos in unseren Broschüren weiter.

Schädlich:
Berufkraut (im Blütenstand)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Förderung der Biodiversität.

Schädlich:
Berufkraut (im Winter)

Einige Zahlen für die Schweiz (Stand 2021, BAFU 2022):

- **ca. 4000 Wildpflanzenarten in der Schweiz = 100%**
- **ca. 750 exotische Arten (Neophyten) in der Schweiz = 19% der Gesamtflora**
- **88 sind invasive und potenziell invasive Neophyten = 11,7% der exotischen Arten = Total 2,2% der Gesamtflora.**

Pilze

Pilzkontrolle 2022

Jeder, der manchmal mit dem Pilzkorb durch unsere Wälder streift, um Pilze zu sammeln, weiss, dass kein Jahr wie das andere ist. In trockenen Sommern wie im Jahr 2003 kam kaum ein Pilzchen in unsere Körbe. Wasser und Feuchte ist erforderlich, um Pilze aus dem Boden spriessen zu lassen. Der Klimawandel macht auch vor den Pilzen nicht Halt. Längere Trockenheit und Wärme haben auch Einfluss auf das Wachstum der Pilze. Normalerweise beginnt die Hauptsaison ab Anfang August und dauert bis Ende Oktober. Im Jahr 2022 hat die Pilzsaison nach längerer Trockenheit erst ca. Mitte September begonnen, dafür so richtig.

Im Vorfeld macht man sich als Pilzkontrolleur Gedanken, wie die Pilzsaison wohl wird. Nach der langen Trockenheit war die Prognose nicht so rosig. Aber die Natur macht halt was sie will. Ab September schossen die Pilze so massig aus dem Boden, dass alle Pilzler voll auf ihre Kosten kamen. Auch der gern gesammelte Steinpilz wurde in rauen Mengen gefunden. So kam es, dass das Jahr 2022 zum besten Pilz-Jahr geworden ist seit ich Pilze kontrolliere. Die offizielle Pilzsaison war Anfang November zu Ende. Was nicht heisst, dass es keine Pilze mehr gab. Ich machte auch danach noch Waldspaziergänge und fand Anfangs Dezember immer noch ca. fünfzig Pilzarten, was sehr ungewöhnlich ist. Abschliessend kann man sagen, die Saison 2022 war ein super Jahr.

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle in Dürnten findet im alten Feuerwehrgebäude neben dem Gemeindeparkplatz statt. An drei Abenden, jeweils Montag und Mittwoch von 18.00 – 19.15 Uhr und Samstag von 17.00 – 18.30 Uhr. Die Kontrolldauer beginnt nach der Dürntner Chilbi, also ca. Mitte August und endet meist Ende Oktober/Anfang November. Man kann kostenlos seine Pilzfunde kontrollieren lassen. Doch bitte nicht vergessen, dass es Bestimmungen gibt, welche im Kanton Zürich gelten. Jeden 1. - 10. im Monat ist Sammelverbot. Das erlaubte Sammelgewicht ist auf ein Kilogramm pro Tag und Person beschränkt. In jedem Kanton gibt es unterschiedliche Bestimmungen. Auf der Internetseite www.VAPKO.ch sind alle geltenden Vorschriften einsehbar. Die Kontrollstelle in Dürnten ist auch in der Schonzeit geöffnet. Jeder Pilzler sollte auch die Telefonnummer 145 kennen. Das Toxikologische Institut gibt Auskunft darüber, was im Falle einer Vergiftung zu tun ist. Bei einem Vergiftungsverdacht wird der Pilzkontrolleur in ihrer Nähe aufgeboten, um den Verdacht abzuklären. Ich führe nun die Pilzkontrollstelle schon seit 1999, zuerst in Rüti und seit ein paar Jahren in Dürnten.

Eine kleine Anekdote:

Es kam ein älterer Herr mit einer Einkaufstüte zu mir in die Pilzkontrolle und legte mir vier Riesenexemplare völlig überalterter Steinpilze auf den Tisch. Aber der Pilzsammler strahlte wie ein kleines Kind. Schon beim Anfassen merkte ich, dass die Pilze schwammig und total voll mit Maden sein mussten. Ich sagte, der Pilz in meiner Hand sei alt und voller Proteine (madig). Der Herr fragte mich, was für Proteine ich meine. So habe ich einen Steinpilz oben etwas geöffnet, worauf mir die Maden gleich über die Hände spaziert sind. Das meine ich mit Proteinen, antwortete ich ihm. Der Mann schaute mich an und fragte, ob die Maden etwas Schlechtes gegessen haben? Ich musste verneinen. Er meinte darauf, also die Maden haben den Steinpilz gegessen und er esse nun die Maden. Guten Appetit…

Roland Eschmann, Pilzkontrolleur

Parasol

Erdstern

Fliegenpilz

Schopftintling

RFS Bachtel

Jahresbericht 2022

Mit dem Beitritt der Gemeinde Dürnten zum Sicherheitszweckverband (SZV) Bachtel wurden die Aufgaben des Gemeindeführungsstabes (GFO) neu dem Regionalen Führungsstab (RFS) Bachtel übertragen. Im Jahre 2022 hat dieser unter anderem zu Gunsten der Gemeinde Dürnten folgende Themen bearbeitet:

Der Notfalltreffpunkt ist Anlaufstelle und sichert in einem Notfall die Kommunikation.

Anlässlich des Sirenentest, welcher alljährlich am 1. Mittwoch im Februar stattfindet, wurde der Notfalltreffpunkt (NTP) beim FeuerWerkWasser-Gebäude an der Nauenstrasse 44c in 8632 Tann eingerichtet und betrieben. Dieser Notfalltreffpunkt (NTP) dient in erster Linie dem Absetzen von Notrufen bei einem Kommunikationsausfall und der Weitergabe von Behördeninformationen an die Bevölkerung.
Im Falle eines Kommunikationsausfalls müssen die Notrufzentralen der Polizei, Feuerwehren, Regio 144, etc. jederzeit erreicht werden können, um Notrufe abzusetzen. Dazu hat der Bund für jeden Notfalltreffpunkt (NTP) ein Polycom-Funkgerät zur Verfügung gestellt, welches auch bei einem totalen Stromausfall als Kommunikationsmittel noch funktioniert.

Bei einem Grossereignis besteht die Aufgabe des Regionalen Führungsstabes (RFS) Bachtel darin, die Führung aus dem Rückwärtigen zu Gunsten der Einsatzkräfte (Feuerwehr, Zivilschutz, etc.), sicher zu stellen. Im Krisenfall soll er aber auch zu Gunsten einer Gemeinde im Einzugsgebiet des Sicherheitszweckverbandes (SZV) Bachtel eingesetzt werden können. Damit die sogenannte Chaosphase möglichst kurzgehalten werden kann ist es wichtig, dass der Führungsrhythmus allen Involvierten bestens bekannt ist. Dabei müssen die bestens ausgebildeten Unterstützungssoldaten aus der Zivilschutzorganisation (ZSO) Bachtel und ihre Partner in den Regionalen Führungsstab (RFS) Bachtel eingebunden werden.

Zu diesem Zweck wurde im vergangenen Jahr die Ausbildung und Vorbereitung für eine Stabsübung vorangetrieben. Motto: «Übungen mit dem realistischen Durchspielen eines Ernstfalles geben allen Involvierten Sicherheit in ihrem Vorgehen und legen Schwachpunkte in den Abläufen offen». Am 15. Juni 2023 wird der RFS Bachtel, zusammen mit der Führungsunterstützung aus der ZSO Bachtel und weiteren Vertretern aus der Gemeinde Dürnten, eine halbtägige Stabsübung «PREMIERE» zum Thema «Erdrutsch» durchführen.

Der Notfalltreffpunkt im FeuerWerkWasser-Gebäude in Tann.

2022

Bibliothek

Die Bibliothek Rüti Dürnten setzte im Rahmen des neuen Konzepts 2020 unter anderem die Veränderung der räumlichen Gestaltung um. Hierbei orientierte sich die Bibliothek am gegenwärtigen Trend, hin zum Aufenthalts- und Begegnungsort. Im Jahr 2021 sind diverse gemütliche Sitzecken mit Sofas und Sessel entstanden, und Ende 2022 wurde die grosse alte Theke durch eine neue, kleinere ersetzt. Durch diese Veränderung wird im Eingangsbereich bedeutend mehr Platz für unsere Kundschaft gewonnen.

Eine weitere Veränderung im Bereich der Ausleihe haben wir Mitte Jahr vorgenommen. Nun kann unsere Kundschaft die Medien selbstständig am Selbstverbucher zurückbuchen. Diese Neuerung beruhigt den Arbeitsablauf und entlastet das Personal an der Theke für Telefongespräche, Beratungen und Auskünfte aller Art.

bibliothek rüti dürnten

Freundlich und geräumig:
Der Eingangsbereich mit der neuen Theke.

Einladung zum Verweilen:
Eine der gemütlichen Sitzecken.

Speziell für kleine Leseratten:
Da fühlen sich auch Kinder wohl.

2022

Adventsanlass

Der traditionelle Adventsanlass zum 1. Advent konnte auch 2022 stattfinden.

Gemeinderat Urs Roth begrüsste alle Besucher und Besucherinnen. Sibylle Baumann erzählte Geschichten für Klein und Gross. Während den zweimal 20 Minuten zog sie alle Besucher in ihren Bann. Es blieb genügend Zeit, um sich mit Suppe, Glühwein oder Glühmost zu verköstigen.
Der Vorstand des Frauenvereins Dürnten übernahm die Bewirtung der Besucherinnen und der Besucher.
Ein stimmungsvoller, kleiner und gelungener Anlass zum Beginn der Adventszeit.

Das Kultur-Jahr 2022

Ein Schaf fürs Leben - Die Geschichte einer unmöglichen Freundschaft
Figurentheater Hand im Glück, KMM Kulturzentrum, Mittwoch, 9. März 2022 / 30 Gäste

Ein Schaf fürs Leben war eine bildstarke Inszenierung mit raumgreifend gespielten Figuren. Das Publikum konnte die Erschaffung der Wunderwelten ebenso hautnah miterleben, wie die Verwandlung der Spielenden. Das Stück ist hohe Kunst und die Umsetzung ist mutig umgesetzt und stimmig. Erwachsene sowie Kinder waren begeistert vom Stück.

Andreas Altmann liest aus seinem neuen Buch «Blosses Leben»
KMM Kulturzentrum, Saal Heinrich, Freitag, 18. März 2022 / 30 Gäste

Andreas Altmann las über besondere Begegnungen, ungestüme Landschaften, wertvolle Erkenntnisse – das Reisen erweitert nicht nur unseren Horizont, sondern lehrt uns zu leben.

Orlando's Reise
Openair-Theater, Chilchberg Dürnten, Sonntag, 8. Mai 2022 / 110 Gäste

Bei schönem, windigem Wetter erwartete die vielen Gäste eine liebevoll eingerichtete, orientalische Zeltlandschaft mit grossen Kissen.

Kristian Trafelet entführte uns in die Geschichte von Orlando, einem alten, konservativen VW Bus, der seinen ganzen Mut zusammennimmt und sich auf eine grosse Reise macht, um sein Glück zu finden. Begleitet wird Orlando von Emma, einem neugierigen Mädchen und Liv, einer Wolke, die immer alles besser weiss. Auf seiner Reise realisiert Orlando, dass Freundschaften unentbehrlich sind, dass fremde Länder und Kulturen bereichern und dass eine Sackgasse auch ein Neuanfang sein kann.

VOYAGE, Musizierkreis See
KMM Kulturzentrum, Samstag, 11. Juni 2022 / 50 Gäste

Unter dem Konzerttitel «Voyage» begab sich das Streichorchester zusammen mit der Flötistin Barbara-Gabriella Bossert und der Cembalistin Rahel Sohn auf eine emotionale musikalische Reise mit Werken von John Rutter, John Corigliano und Vaughan Williams. Alle einte die einfach verständliche, spontan-unmittelbare musikalische Ansprache.

HINTERHOFKONZERT mit «Quentin Yellow» im Saal Heinrich
KMM Kulturzentrum Freitag, 24. Juni 2022 / 50 Gäste

Quentin Yellow kreiert Musik zu Bildern für innere und äussere Reisen. Direkt aus dem Bauch. Herzhaft und ehrlich. Mit einem Schuss Humor und einer Prise Sehnsucht nach der Strasse, die hinter dem Horizont verschwindet. Es sind Lieder, die das Leben schreiben. Über Selbstliebe, über kalte Winter, fallende Würfel und Schmetterlinge im Bauch. Englisch gesungene Reisemusik mit eingängigen Melodien.

2022

Das Kultur-Jahr 2022

HINTERHOFKONZERT Yé Yé
KMM Kulturzentrum, Sonntag 26. Juni 2022 / 30 Gäste

The Golden Sixties: eine Zeit voller Musik, in der die Jugend einen Platz an der Sonne beanspruchte. Bis dahin hatten Erwachsene und Jugendliche dieselbe Musik etablierter Künstler gehört und an den gleichen Orten getanzt.
Nun begann eine Revolution: Blutjunge Sänger drangen mit ihren Liedern ins Rampenlicht und wurden von einem ebenso jungen Publikum als Diven verehrt.
Diese Zeit ehrten die drei Künstler mit diesem quirligen und abwechslungsreichen Programm. Yé, Yé - eine Stimme, eine Posaune, ein Akkordeon, tänzerische Rhythmen und Ohrwürmer stillten die Sehnsucht nach einer wunderbaren Goldenen Zeit.

DRÜÜGANG - ein inspirierendes Sommerevent
Restaurant Tobel, Tann,
Samstag 9. Juli 2022 / 120 Gäste

Ein Kunstkiosk, Atelierstimmung, Dinner und ein Zusammenspiel mit Musik und Malen.

Die Führung «Die Natur im Tobel» wurde bei sommerlichen Höchsttemperaturen vom "Verein Abernwald" angeboten. Aufgrund vieler Anmeldungen wurde eine zusätzliche Führung angeboten. Trotzdem standen auch dann noch viel mehr Gäste als angemeldet zu den jeweiligen Führungen auf dem Platz. Herr H. Müller führte die Gäste mit viel Freude und Wissen durch das Tannertobel und konnte ihnen die Einzigartigkeit des Tobels näherbringen.

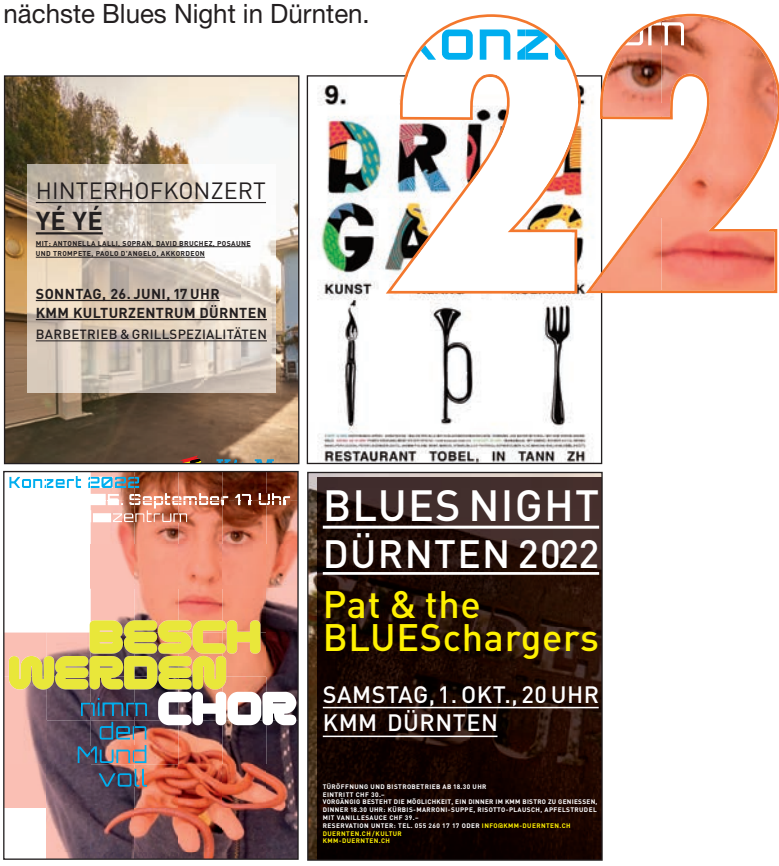
Am Abend gab es ein Zusammenspiel mit Live-Musik und Live-Malen, wobei von den anwesenden Künstlerinnen und Künstlern ein einzigartiges Wandbild geschaffen wurde.

Beschwerdenchor - Singen, weil der Wurm drin ist
KMM Kulturzentrum, Sonntag, 25. September 2022 / 50 Gäste

Der Beschwerdenchor ist ein künstlerisches und humoristisches Gefäss für die Anliegen der verdrehten Welt. Die Komponistin und Chorleiterin Julia Gloor gibt den ernsten Anliegen eine humorvolle Plattform in Solo, Chor, Beatboxing und Spoken-Word. Dabei scheut sie sich nicht, klassische Solisten neben Rap und Latin zu stellen. Der Chor singt, weil der Wurm drin ist.

Blues Night Dürnten 2022 - Pat & the BLUESchargers
KMM Kulturzentrum, Samstag, 1. Oktober 2022 / 50 Gäste

Mit jahrelanger Musikererfahrung, gepaart mit spürbarer Spielfreude und technischer Fertigkeit, präsentierte das Quartett abwechslungsreichen Blues, mehrheitlich Eigenkompositionen. Homogen und wie aus einem Guss erfreute sich die Zuhörerschaft. Diese Band klang schnörkelfrei und ehrlich. Wir freuen uns schon auf die nächste Blues Night in Dürnten.



Rechnung mit leichtem Minus

Die Jahresrechnung 2022 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 404‘148.11 ab. Bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von 776‘700 Franken resultiert eine Abweichung von 0,4 Mio. Franken. Im Vergleich zum Budget erhöht sich der Gesamtaufwand von 53,1 Mio. Franken um 3,1 %. Der Gesamtertrag von 52,7 Mio. Franken erhöht sich um 3,9 %. Die erwirtschaftete Selbstfinanzierung (Bruttoüberschuss) beträgt 2,3 Mio. Franken.

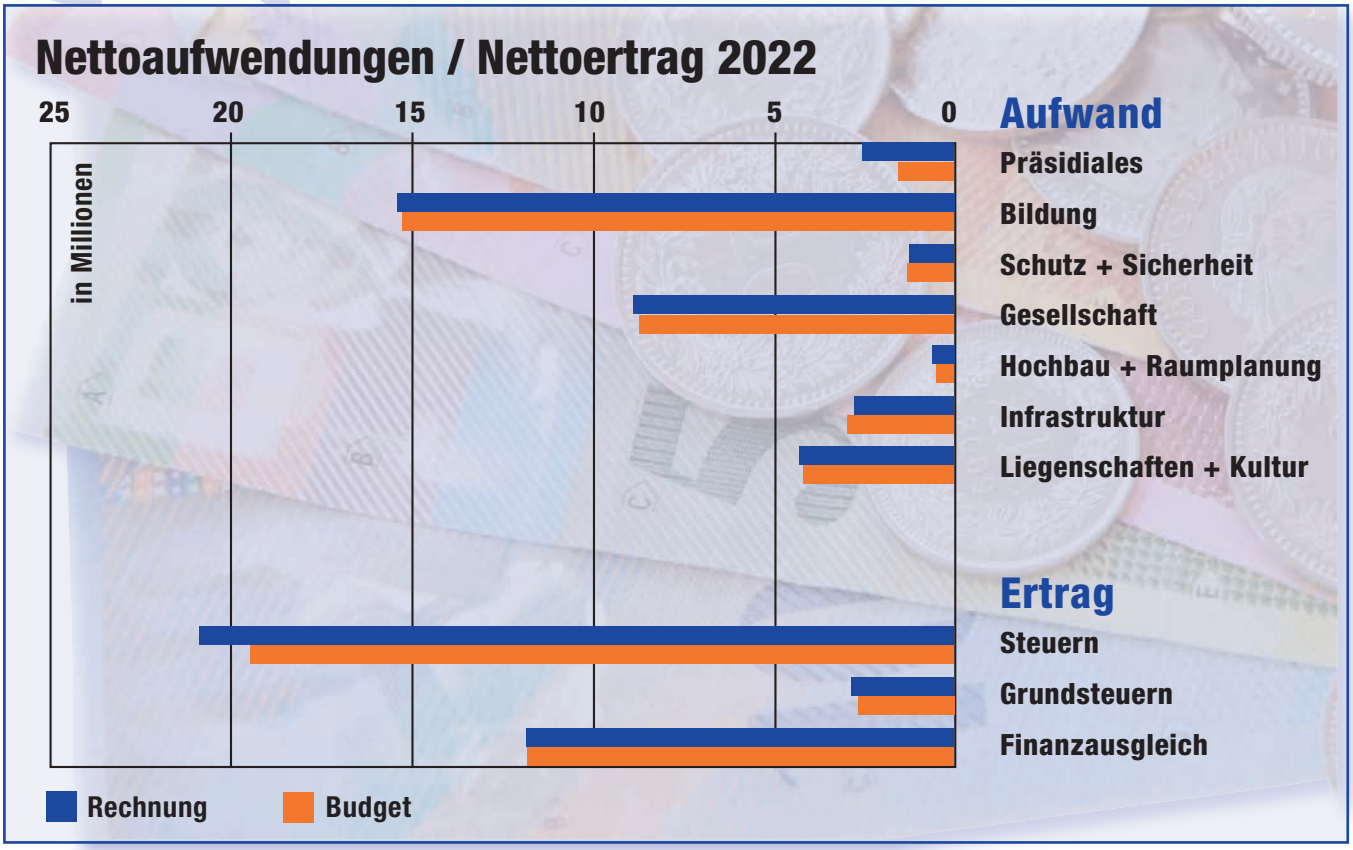
Die Nettoinvestitionen beim Verwaltungsvermögen betragen 3,2 Mio. Franken und sind um 1,6 Mio. Franken tiefer ausgefallen. Die Investitionen konnten vollständig durch Eigenmittel und ohne Darlehen finanziert werden.

Die Jahresrechnung 2022 ist gegenüber dem Budget 2022 im Bereich der ordentlichen Steuern besser ausgefallen. Die steuerlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren bei der Erstellung des Budgets im Sommer 2021 auf Grund der ausstehenden Veranlagungen 2020 noch nicht eindeutig abschätzbar. Hingegen spürte die Gemeinde die wirtschaftlich angespannte Lage beim Kapitaldienst. Weiter sind die Kosten bei der Pflegefinanzierung für die Langzeitpflege und ambulante Krankenpflege erneut angestiegen.
Die grossen Investitionsprojekte mit Schulhaus und Gemeindeverwaltung werden den Finanzhaushalt nach wie vor in den nächsten Jahren wesentlich beeinflussen.

Aufwandüberschuss
0,4 Mio.

Abschreibungen
3,09 Mio.

Nettoinvestitionen
3,21 Mio.



«Die angespannte wirtschaftliche und versorgungstechnische Lage zeigte sich auch in der Jahresrechnung.»

Bilanzüberschuss
84,2 Mio.

Bilanzsumme
114,7 Mio.

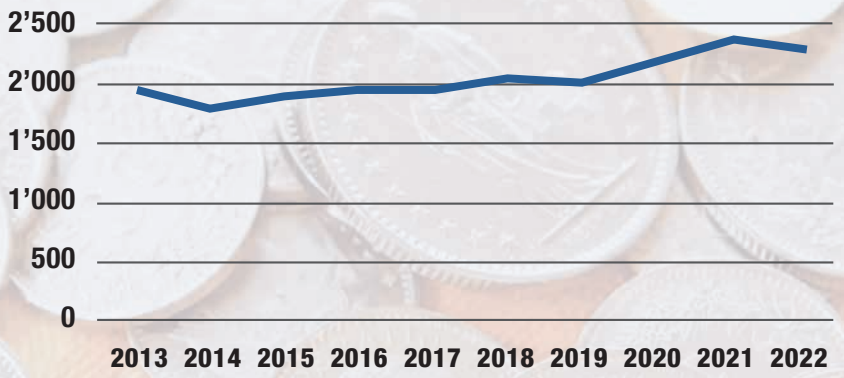
Einwohner
7’779

Nettovermögen pro Einwohner
3’870 CHF

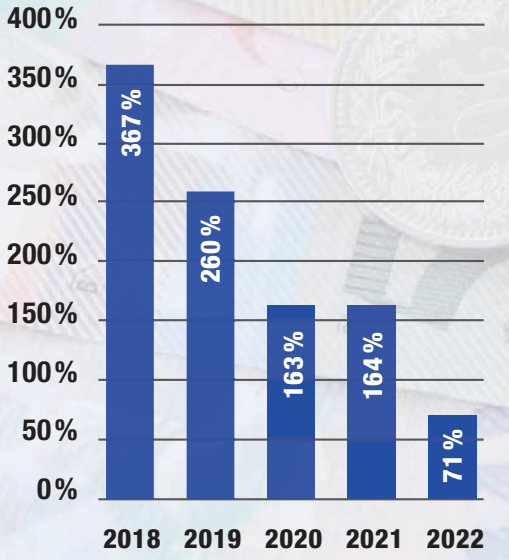
Höherer Steuerertrag infolge Zunahme der Einwohnerzahl.

2022

Steuerkraft pro Einwohner

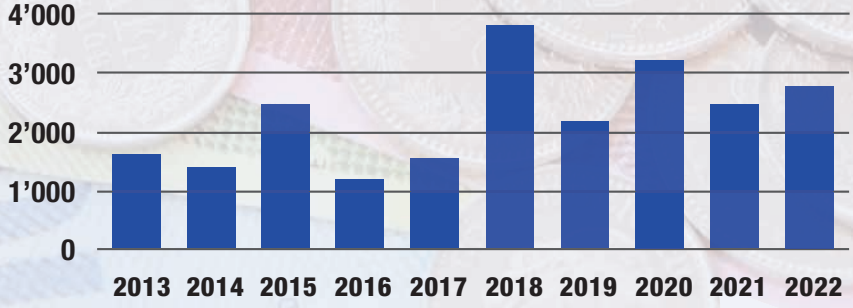


Selbstfinanzierungsgrad



Grundstückgewinnsteuer

in Tausend



Alters- und Pflegeheim Nauengut

Jahresbericht 2022 der Heimleiterin

Platzangebot

42 Einzelzimmer
4 Doppelzimmer
1 Ferienzimmer

Bettenbelegung

93 %

Herkunft der Bewohnerschaft per 31.12.2022

Adliswil	1
Bauma	1
Dürnten/Tann	32
Fischenthal	1
Hinwil	3
Rüti	7
Wald	1
Zürich	1

Aufenthaltsort nach Austritt

Andere Institution	2
Nach Hause	14
Spital	1
Verstorben	15

Durchschnittsalter und Aufenthaltsdauer

Durchschnittsalter der Bewohnenden beim Eintritt	**80,9 Jahre**
Durchschnittsaufenthaltsdauer der Bewohnenden	**3,1 Jahre**
Durchschnittsalter der Bewohnenden bei Austritt	**82 Jahre**
Durchschnittsalter aller Bewohnenden per 31.12.2022	**84,9 Jahre**

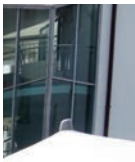
Der Heimalltag im Nauengut war auch im 2022 vielseitig und lebendig. Während einem Jahr kommen unzählige amüsante, erfreuliche, bedenkliche und traurige Geschichten zusammen, geprägt von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, von deren Angehörigen oder von den rund 60 Mitarbeitenden. Wo so viele Menschen unter einem Dach zusammenkommen, ist es nie langweilig.

Einiges an Bewegung brachte auch die neue Heimleiterin ins Haus. Viel Bestehendes wurde hinterfragt, Bewährtes ergänzt, Arbeitsabläufe und Dienstzeiten angepasst. Die Eingangshalle sollte etwas aufgefrischt werden, der Coiffeur Salon musste in den 2. Stock weichen, damit zwei zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Neue Fragen stellen sich mit der drohenden Strommangellage, und so wurde der Schwesternruf, ein entscheidendes System für ein Alters- und Pflegeheim, aufgerüstet, damit alle Bewohnenden auch bei einem längeren Stromunterbruch jederzeit um Hilfe rufen können.

Besonders viel Geschehen brachten die Bewohnenden selbst ins Nauengut. Da die Zimmer anfangs 2022 wegen der Pandemie nicht mehr alle belegt waren, gab es Platz für viele Kurzaufenthalte. 37 Personen sind im laufenden Jahr eingezogen, 14 Personen konnten nach einer gewissen Erholungszeit zurück nach Hause, 15 Personen verstarben und 2 Personen wechselten in eine andere Institution. Wir sind froh, dass gegen Jahresende das Haus wieder voll belegt war und es etwas ruhiger wurde. Jede Person, die zu uns kommt oder uns wieder verlässt hat Anrecht auf enge Begleitung und professionelle Pflege. Sie soll ihren Alltag so selbstbestimmend wie möglich gestalten können, individuelle Bedürfnisse und Wünsche müssen berücksichtigt werden. Das verlangt von jedem einzelnen Mitarbeitenden viel Aufmerksamkeit, Geduld und Engagement. Wir waren alle entsprechend stark gefordert.

Mit dem Mitarbeiterteam sind wir zum Glück wieder in etwas ruhigeren Wassern gelandet. Anfang Jahr belasteten uns offene Stellen und viele krankheitsbedingte Langzeitausfälle, was wir mit Aushilfen von Temporärbüros abzufedern versuchten. Dass wir trotz Fachkräftemangel im Laufe des Jahres etliche neue Teammitglieder aufs Boot holen konnten, freut uns ganz besonders. Wir sind wieder komplett. Nun geht es darum, das Team zu entwickeln, damit alle konstant in die gleiche Richtung rudern.

Natürlich gab es im 2022 viele Gründe zum Feiern. Speziell war, als wir am 1. April die Aufhebung der besonderen Lage mit einem Apéro feierten. Schade war nur, dass überall die Masken fielen, nicht aber im Heim und Spital. Auf der Strasse kehrte allmählich Normalität ein, wir dagegen warteten weiterhin mit Masken auf die Befreiung, bis wir dann endlich im Mai unseren Bewohnenden wieder offen und befreit mit einem Lächeln begegnen konnten – für alle ein ganz besonders schöner Moment.



Spitex Dürnten

Jahresbericht 2022

Digitalisierung, Grippe und Corona haben die Spitex Dürnten das ganze 2022 hindurch begleitet. Schutzmassnahmen einführen und wieder aufheben, je nach Situation, erforderte eine hohe Flexibilität der Mitarbeitenden und der Klienten.

Nachdem die Dienstleistungen der Spitex Dürnten im 2020 und 2021 sprunghaft angestiegen sind, waren es im Jahr 2022 insbesondere Einsätze mit komplexen pflegerischen Ansprüchen, welche im fachlich gut aufgestellten Team sehr gut abgefangen werden konnten. Trotzdem konnten viele Schwerpunktthemen, wie z.B. diverse Weiterbildungen im Bereich häusliche Pflege und Wundmanagement, angegangen und verbessert werden.

Ausblick
Aufgrund der Altersentwicklung in der Gemeinde Dürnten und der Überlastung im stationär- ambulanten Bereich, erwartet die Spitex Dürnten in den kommenden Jahren eine Zunahme von komplexen Einsätzen. Dabei ist auch die psychosoziale Begleitung ein wertvoller Teilbereich der ambulanten Versorgung der Bevölkerung. Somit zeichnet sich weiterhin ein betriebliches Wachstum ab.

Daher wird sich auch der Vorstand gemeinsam mit der Vertretung aus dem Gemeinderat strategische Überlegungen zu Wachstum, Infrastruktur und Aufgaben der Spitex Dürnten machen und einen wichtigen Teil zu den entsprechenden Legislaturzielen beisteuern.

Regelmässige Weiterbildung in häuslicher Pflege.

2022

Mitarbeitende	31
Vollzeitstellen	18.5
Klientinnen und Klienten	244
Einsatzstunden	14’000
Einsätze	19’000
Rotkreuzfahrten	1’430
Mahlzeiten	4’100

Um den Erhalt von zukünftigen Pflegefachleuten möglich zu machen, wollen und müssen wir in die Ausbildung von Lernenden investieren. Deshalb wurden die Ausbildungsplätze für angehende Fachfrauen/ Fachmänner Gesundheit EFZ per Sommer 2022 auf von zwei auf drei Lernende ausgebaut.

Wir schätzen es sehr, dass wir die neue Gemeinderätin Gaby Guyer als ein sehr interessiertes und engagiertes Mitglied im Vorstand des Spitex-Vereins kennen lernen durften.

« Wir investieren in neue Ausbildungsplätze für lernende Pflegefachleute. »

Asylkoordination Dürnten

Jahresbericht 2022

Zum Jahreswechsel hat die Gemeindeverwaltung die Asylkoordination, welche in den vergangenen Jahren durch die Asylorganisation Zürich (AOZ) ausgeführt wurde, wieder direkt in die Verwaltung integriert. Hierfür wurden neu 80 Stellenprozent im Jobsharing geschaffen, welche zum Jahresbeginn bzw. im Frühjahr 2022 mit zwei Mitarbeitenden besetzt werden konnten.

Mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine am 24. Februar 2022 wurde die damalige Planung bezüglich der Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden wie auch der Betreuung und Integration der Klienten in vielerlei Hinsicht vor unerwartete sprachliche und andere Herausforderungen gestellt (Organisation von Wohnraum, Möbel, Deutschkursen, Schulen, medizinische Betreuung etc.).

Zahlen und Fakten des Jahres 2022 aus der Asylkoordination Dürnten

Aufnahmequote bis 18. April 2022: 0.5 %
(= 5 Asylsuchende auf 1'000 Einwohnerinnen/Einwohner)

Aufnahmequote ab 19. April 2022: 0.9 %
(= 9 Asylsuchende auf 1'000 Einwohnerinnen/Einwohner)

Anzahl Klienten per 31. Dezember 2021: 33

Anzahl Klienten per 31. Dezember 2022: 86
- davon Anzahl Personen mit Schutzstatus S: **47**
- zusätzlich durch die Gemeinde im Jahr 2022 gemietete sowie rasch und günstig möblierte Wohnungen **8**

Auch für das Jahr 2023 kann eine weitere Erhöhung der Aufnahmequote nicht ausgeschlossen werden.

«Herzlichen Dank an die Dürntner Bevölkerung für die Solidarität.»

Ein herzliches Dankeschön an die Dürntner Bevölkerung
Seit Kriegsbeginn ist in der Dürntner Bevölkerung eine grosse Solidarität und Hilfsbereitschaft gegenüber den Geflüchteten spürbar. Insbesondere während den ersten sechs bis zehn Monaten erhielten die Geflüchteten bzw. die Asylkoordination zahlreiche Spenden und Angebote, wie z.B. Spielzeug, Kinderkleider und diverse Möbel bis hin zu privaten Wohnraumangeboten (Gästezimmer und Wohnungen).

Ebenso haben sich viele Dürntnerinnen und Dürnter für die Integration der Geflüchteten eingesetzt, indem sie diese zu verschiedenen Ämtern, Ärzten oder anderen Terminen begleitet haben. Seitens der reformierten und katholischen Kirche wie auch durch den Hülfsverein Dürnten wurden die Geflüchteten mit verschiedenen Aktivitäten und Spenden unterstützt.

Am 12. April 2022 konnte ein «Welcome Coffee» im ref. Kirchgemeindehaus durchgeführt werden und am 21. Juli 2022 trafen sich die ukrainischen Geflüchteten und deren private Gastgeberfamilien auf dem Hof der Familie Diggelmann zum gemeinsamen Grillplausch. Allen Beteiligten wird an dieser Stelle ein grosses und herzliches Dankeschön für diese ausserordentliche Hilfsbereitschaft und Solidarität ausgesprochen.

Die Gemeinschaftsunterkunft Mathiswiese in Tann.

MOJUGA MObileJUGendArbeit

Rückblick Offene Jugendarbeit Dürnten
Der Frühling markierte in zweierlei Hinsicht einen Neuanfang: Neben der Natur erblühte auch der öffentliche Raum nach der Pandemie zu neuem Leben. Das ermöglichte der Jugendarbeit, alte Kontakte zu stärken und neue zu knüpfen. Dies sowohl bei der aufsuchenden Arbeit, als auch im Rahmen zahlreicher Angebote. Als Gelegenheiten erwiesen sich die Streetsoccer-Anlage beim Schulhaus Schuepis, die Präsentation des von Jugendlichen gestalteten Adventsfensters oder diverse Aktionen mit der Feuerschale, auf der man gemeinsam Grilladen, Käsefondue, Marshmallows oder Punsch zubereitete. Auch das Fallbrett war wieder regelmässig im Einsatz: am Frühlings-Märt, an der Chilbi und dank dem Engagement der jugendlichen Organisierenden bei der Schulabschlussparty der Oberstufen Nauen.

Ausblick 2023
Das vergangene Jahr hat uns vor Augen geführt, wie verbindend Anlässe im öffentlichen Raum wirken. Deshalb ist auch in diesem Jahr wieder die Teilnahme an Chilbi und Frühlingsmärt geplant, die Streetsoccer-Woche soll sogar zweimal durchgeführt werden. Zu festen Institutionen im Jahreskalender der Jugendarbeit gehören auch die XUND-Tage und der Partner- und Sicherheitstag, in dessen Rahmen die Jugendarbeit sich jeweils vorstellt. Die aufsuchende Arbeit wird sich zusätzlich auf die neu eröffnete Spielwiese bei den Tanner Schulhäusern Bogenacker und Tannenbühl fokussieren, um neu entstehende Bewegungsmuster der Jugendlichen nachzuvollziehen und Angebote vor Ort machen zu können. Die Jugendlichen freuen sich zudem darauf, das Treffmobil zu gestalten und den Innenbereich ihren Bedürfnissen entsprechend auszustatten.

Informationen und Kontakt
Öffnungszeiten des Treffmobils und der mobilen Anlaufstellen sowie informative Ratgeber zu Jugendthemen finden Sie auf mojuga.ch.
Kontakt: Gabrielle Zurbuchen, Regionale Jugendbeauftragte, gabrielle.zurbuchen@mojuga.ch

Die Jugendarbeit führte an den XUND-Tagen der Oberstufe den Suchtpräventions-Workshop «Dein Nein ist stark» durch. Mit den Themen Substanzen, Recht und Verhalten setzten sich nicht nur Jugendliche auseinander, auch Eltern konnten am Elternabend Fragen an Jugendarbeit, Schulsozialarbeit und Polizei richten. Dazu genossen sie Kaffee und Kuchen der Elternmitwirkung oder alkoholfreie Drinks, die Jugendliche an der Bar servierten.

Trotz des beschränkten Raumangebots ist auch im Winter oder bei schlechtem Wetter für Treffmöglichkeiten gesorgt: Ständige Angebote sind das Treffmobil und die mobile Anlaufstelle, die neu am Mittwoch auf beim Schulhaus Blatt steht. Die Mädchentreffs finden jeweils auf Initiative Jugendlicher statt. Im Winterhalbjahr treffen sich die Oberstufenschüler:innen in der Offenen Halle für Spiel, Sport und Beisammensein.

Vor den Herbstferien wurde der Schulhausplatz Schuepis zum Streetsoccer-Gebiet: Eine Woche lang nutzten Kinder, Jugendliche und Familien die Anlage der Offenen Jugendarbeit für fröhliche Turniere. Die Jugendarbeitenden waren zum Auftakt, zum Abschluss und während ihrer aufsuchenden Arbeit vor Ort. Die ungezwungenen Begegnungen ermöglichten ihnen, zahlreiche Beziehungen zu vertiefen und neu zu knüpfen.

Neue Gesamtschulleitung

Reto Walder

Mit dem Volksentscheid der Dürntner Bevölkerung vom Februar dieses Jahres wurden die politischen Weichen für eine kommunale 80 %–Stelle eines Gesamtschulleiters für die Schule Dürnten gestellt.

Seit Anfang August ist nun Reto Walder, zuvor während 12 Jahren Co-Schulleiter der Sek Nauen und Leiter der Schulleitungskonferenz, im Amt als Gesamtschulleiter. Zeit für einen ersten Rückblick.

Da sich die gesamte Schule Dürnten, hervorgerufen durch den angestossenen Reorganisationsprozess sowie durch die teilweise Neubesetzung der Schulpflege, im Umbruch befindet, ist R. Walder auf Grund seiner langjährigen Führungserfahrung innerhalb der Gemeinde ein wichtiger Kompetenzträger und ein verlässlicher Ansprechpartner. Nebst der Weiterführung des Reorganisationsprozesses ist es ihm sehr wichtig, nahe am Tagesgeschehen und Teil der Schule zu sein, den Puls zu fühlen; getreu seinem Motto: «Schule erleben, verstehen, gemeinsam entwickeln.» Die tägliche Arbeit beinhaltet nebst der regelmässigen Koordinationsarbeit als Bindeglied zwischen Schulpflege, Schulleitungen und der Schulabteilung auch die Vorbereitung und aktive fachliche Begleitung von gemeinsam vereinbarten Schulentwicklungsprojekten, Weiterbildungsangeboten, der Personalgewinnung und -führung, der Vernetzung mit Fachstellen und vielen weiteren Aufgaben.

Die grössten Herausforderungen für die Schule Dürnten bestehen aktuell darin, passende Antworten und Strategien bezüglich des anhaltenden Lehrermangels zu finden, die Schule auf die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels wie die fortschreitende Digitalisierung umsichtig vorzubereiten oder um Lösungen betreffend der Integration von Flüchtlingskindern zu finden. Die Verantwortlichen der Schule Dürnten versuchen hier gemeinsam nach sinnvollen Lösungen zu suchen, um die bestmöglichen Rahmenbedingungen für eine Schule zu schaffen, an der die Kinder und Jugendlichen von und miteinander lernen, ihr Potenzial zu entfalten, ihre Selbstwirksamkeit erfahren zu können und dabei von kompetenten und motivierten Pädagoginnen und Pädagogen gefördert und begleitet zu werden.

Schon nach dem ersten halben Jahr zeigt sich, dass der strategische Entscheid, einen erfahrenen und in Bildungsfragen sehr versierten Gesamtschulleiterleiter einzustellen, für die Schule Dürnten einen spürbaren Mehrwert darstellt und so die zahlreichen herausfordernden Aufgaben noch besser koordiniert werden können.

Reto Walder, neuer Gesamtschulleiter Dürnten

«Die Herausforderungen an die Schule sind gross: Der Lehrermangel und der gesellschaftliche Wandel sind nur ein Teil davon.»

Neubau Erweiterung BoTa

Schulhaus Bogenacker-Tannenbühl in Tann

Im November 2022 fand der Spatenstich für die Erweiterung der Schulanlage Bogenacker-Tannenbühl (BoTa) statt. Anwohner, Projektbeteiligte, Lehrer und Schüler waren eingeladen.

Die Geschichte des jetzigen Neubaus hat 2013 begonnen.

Für die Schule Dürnten ein bedeutender Meilenstein. Klar, dass deshalb auch die Schülerinnen und Schüler der Schule teilnahmen und mit dem Bogenacker-Tannenbühl-Song für das musikalische Rahmenprogramm sorgten. Bevor die Kinder die vergrabene Schatzkiste ausbuddeln und die farbigen Ballone fliegen lassen durften, liessen Gemeindepräsident Peter Jäggi und Schulpräsidentin Miriam Cadisch, die Entstehungsgeschichte der Schulhäuser Bogenacker-Tannenbühl und die Projektgeschichte des Neubaus Revue passieren.

Aufgrund der damals vorherrschenden Situation hat die Schule Dürnten zusammen mit der Hochschule Luzern im Jahr 2013 anhand eines Schulraumplanungsprogrammes den zusätzlichen Bedarf an Schulraum ermittelt. Ziel war es aufzuzeigen, wie der langfristige Bedarf an Schulraum in unmittelbarer Nähe zur Primarschule Bogenacker-Tannenbühl erweitert werden kann.

Die Liegenschaftenkommission hat dann im März 2016 dem Gemeinderat empfohlen, auf dem Schulareal Tannenbühl einen Neubau für die Primarschule zu realisieren. Die Gemeindeversammlung hat am 1. Dezember 2016 einen Planungskredit für die Vorarbeiten und Durchführung Projektwettbewerb von Fr. 390‘000.-- inkl. MwSt. genehmigt.

In der Präqualifikation hat das Beurteilungsgremium aus den eingegangenen 62 Bewerbungen schliesslich fünf Teilnehmer, davon ein Nachwuchsteam, für die Teilnahme am Studienauftrag ausgewählt. Alle fünf Projekte wurden vom 28. Februar bis 2. März 2019 im Singsaal Nauen öffentlich ausgestellt.

Der Gemeinderat hat am 4. Februar 2019 auf Empfehlung des Beurteilungsgremiums entschieden, die Projektstudie «Pünktchen und Anton» von Lukas Raeber GmbH Architekten, Basel und Bryum GmbH Landschaftsarchitekten, Basel zur Weiterbearbeitung der Schulraumentwicklung Bogenacker-Tannenbühl zu beauftragen.

An der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Projektierungskredit von brutto Fr. 520‘000.-- inkl. MwSt. für die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage Bogenacker-Tannenbühl genehmigt (inkl. Photovoltaikanlage).

Die Projektierungsarbeiten konnten daraufhin zügig an die Hand genommen werden, sodass bereits an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2020 die Vorberatung für das Kreditbegehren von brutto Fr. 18‘600‘000.-- inkl. MwSt. durchgeführt werden konnte (Kostengenauigkeit +/- 15 %). Schlussendlich genehmigte das Stimmvolk am 29. November 2020 an der Urne den Kredit von 18.6 Mio. Franken plus zusätzlich 250'000 Franken für eine Photovoltaikanlage.

Die Baubewilligung ist nun rechtskräftig und der Spatenstich konnte gefeiert werden.

Der jetzige Neubau ist als Holzelementbau geplant mit robuster Fassade in Holz und Metall. Multifunktional kann mit kleinsten baulichen Anpassungen die Raumaufteilung den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden. Es wird zwei Singsäle geben. Die Primarschule in ganz Dürnten hatte bisher keinen Singsaal. Die Stockwerke sind so konzipiert, dass die Gänge als Lernort genutzt werden können. Zudem gibt es grosszügige Platzverhältnisse für die Bibliothek. Es bestehen Raumreserven bzw. Möglichkeiten zum Anbau bei allfälligen späteren Raumbedürfnissen.
Nach Fertigstellung des Neubaus, werden die bestehenden Provisorien zurückgebaut. Zudem werden Anpassungen am alten Schulgebäude (u.a. Gruppenräume, Einbau Kindergarten), sowie am Kindergarten im Tannenbühl vorgenommen.

2022

Ein Garten für die Sek Nauen

Pflanzen, Säen, Pflegen und Ernten

Alles begann mit einem Gestell. Ja, richtig, mit einem Gestell für Gartenschuhe. Den Schülern wurde mitgeteilt, dass es Freiwillige brauche, um diese Pakete auszupacken und den Inhalt aufzubauen. Wofür denn?

Was die Schüler damals noch nicht wussten, ist, dass die Schule bald einen eigenen Garten besitzen würde. Um dem auf die Spur zu kommen, bekamen die Schüler Rätselblätter zum Lösen und gingen auf einer Schnitzeljagd von Posten zu Posten, verteilt über das ganze Schulhaus. Die Schnitzeljagd hatte ihr Ende vor einer freien Wiese neben dem roten Platz. Zwei Lehrerinnen stellten sich vor ein Eröffnungsband mit einem Plakat, auf dem stand: «Willkommen zu unserem Schulhausgarten!»

Die Überraschung und auch die Vorfreude bei den Schülern war gross: Gemüse und Früchte werden demnächst hier geerntet und in der Schulküche zubereitet, oder im Sommer kann man sich ein paar Erdbeeren für die Pause holen. Die Gewinner/innen der Schnitzeljagd durften mit einer grossen Schere das Band durchschneiden. Bevor aber angepflanzt werden konnte musste zuerst eine Bodenprobe genommen werden, um zu testen, ob die Erde fruchtbar und frei von Chemikalien war.

Die erste Bepflanzung wurde am 4. Mai 2022 vorgenommen. Dabei lernten die Schüler u.a., dass Kartoffeln Keime haben und wie man sie einpflanzt, und dass man Zwiebeln steckt. In verschiedenen Gruppen wurden Palmkohl, Kartoffeln, Chinakohl, Zuckererbsen, Stoppelrüben, Frühlingszwiebeln und Rüben gepflanzt.

Das Hegen und Pflegen des Gepflanzten hat sich gelohnt. Die Gemüsegärtner wurden mit einer reichen Ernte belohnt.

Der Garten bleibt, die Schüler wechseln. So wurde der Garten nach den Sommerferien vom neuen Jahrgang übernommen. Der Boden musste gelockert und vom Unkraut befreit und gemulcht werden. Über die Wintermonate sollte der Boden vor Kälte und Wind geschützt sein, aber auch die Möglichkeit bekommen, sich zu erholen und Nährstoffe anzureichern. Mit den sinkenden Temperaturen musste der Acker zudem auf den Winter vorbereitet werden.

2022

Exkursion ins Dinosauriermuseum

4. Klasse Schulhaus Blatt

Erwartungsfroh besteigt die 4. Klasse um 17:47 Uhr den ZVV-Bus und kommt nach der Fahrt mit der S-Bahn und kurzem Fussmarsch im Dinosauriermuseum in Aathal an. Es ist die erste Exkursion, welche die «neue» 4. Klasse unternimmt.

Im Museum wird die Klasse von der Museums-Paläontologin Rabea empfangen. Sie erklärt das Programm. Vor dem Pizza-Gemüse-Nachtessen dürfen sich die Kinder im Shop umsehen und sich mit Präsenten eindecken. Nach dem Nachtessen steht eine einstündige Führung durchs Museum an. Es ist schon 21 Uhr, und die Kinder müssen sich wirklich nochmals sehr bemühen, um aufmerksam zu sein.

Besondere Aufmerksamkeit wird den «Trilobiten» und der Sonderausstellung gewidmet.
Viele Dinosaurier, auch Raubsaurier, trugen nicht ein Schuppen-, sondern ein Federkleid. Der Velociraptor zum Beispiel war ein gefiederter Raubsaurier!

Gegen 22:30 Uhr (!) folgt der Höhepunkt: Die Taschenlampentour durchs Museum. In Kleingruppen bewältigen die Kinder eine Schnitzeljagd.

Dann heisst es, in zwei getrennten Räumen bei den Sauriern ein Schlafplätzchen ausfindig zu machen. Bald schon kuschelten sich alle in ihre Schlafsäcke und es kehrt - nach Mitternacht - Ruhe im Museum ein, auch wenn zwei Jungs die halbe Nacht hindurch laut im Traum sprechen!

Viel zu früh, nämlich bereits um 07:00 Uhr, ist Tagwache angesagt: Aufräumen, Toilette verrichten, Morgenessen einnehmen, bevor sich die Klasse in Richtung Bahnhof auf den Weg zurück ins Schulzimmer im Schulhaus Blatt macht. Vielen sind die wenigen Stunden Schlaf anzumerken und viele werden wohl am Mittwochabend frühzeitig ihre Betten aufsuchen…

Auf alle Fälle ist diese erste Exkursion mit auswärtiger Übernachtung im Museum ein Highlight.
Die Kids werden sich sicherlich lebenslang an «Nachts im Museum mit der 4. Klasse» zurückerinnern, gerade, wenn sie dann auf der Aathalstrasse unterwegs sind und da möglicherweise im Stau stecken.

2022

Tiefbau

Sanierungsarbeiten

Sanierungsarbeiten Guldistudstrasse
Im Zusammenhang mit den geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen und der Strassensanierung an der Guldistudstrasse, wurden vorgängig erste Werkleitungsarbeiten ausgeführt. Im Bereich zwischen dem Bahnübergang und der Grossackerstrasse musste die Trinkwasserversorgungsleitung auf einer Länge von rund 140 Metern ersetzt werden. Dabei wurden auch die Hausanschlussleitungen im öffentlichen Bereich ersetzt und die Hydrantenanlage erneuert. Auf einem kleinen Abschnitt wurde die Strassenbeleuchtung mit Kandelaber, Rohranlage und Verkabelung ersetzt. Das Gemeindewerk Rüti hat seinerseits Teile der Rohranlage des Stromnetzes ausgewechselt. Nicht zuletzt hat die Firma Energie 360° eine Gastransportleitung verlegt. Diese wird zukünftig die bestehende Leitung zwischen Hinwil und Rüti ersetzen.

Guldistudstrasse

Im weiteren Verlauf ist im 2023 der Werkleitungsersatz zwischen der Grossackerstrasse und Heligeichstrasse vorgesehen. Es werden die Leitungen der Trinkwasserversorgung und Teile der Stromversorgung erneuert. Die Gastransportleitung wird ebenso eingebaut, wie auch ein zusätzlicher Meteowasserkanal. Parallel dazu erfolgt die Planauflage des ausgearbeiteten Strassenbauprojekts inklusive den Verkehrsberuhigungen gemäss § 16 StrG. Die Umsetzung des Strassenbaus erfolgt im Anschluss an den Werkleitungsbau und soll bis Ende 2023 abgeschlossen werden.

Sanierung der Trinkwasserkammern im Reservoir Breitenmatt
Bei den regelmässigen Reinigungsarbeiten und Inspektionen der Trinkwasserkammern wurde schon seit längerem beobachtet, dass die Oberflächenbeschichtung an mehreren Stellen Mängel aufgewiesen hat. Um die Trinkwasserqualität auch zukünftig sicherstellen zu können, mussten die Trinkwasserkammern nun saniert werden.

Das Reservoir Breitenmatt ist einerseits für die Versorgung der Zone Oberdürnten zuständig und beliefert andererseits auch die oberen Zonen mit Trinkwasser.

Das Reservoir ist von zentraler Bedeutung, sodass die Sanierung im laufenden Betrieb erfolgen musste.

Die Sanierung startete am 19. September 2022 und dauerte rund vier Wochen. Dabei wurde jeweils eine Kammer saniert, und die andere Kammer für die Versorgung betrieben. Bei der Sanierung wurde auf eine lebensmittelechte Kunststoffolie gesetzt, mit welcher die Trinkwasserkammern ausgekleidet wurden.

Frisch saniert: Trinkwasserkammer

In diesem Zusammenhang wurden auch die Drucktüren zu den Kammern und die Beleuchtung in den Kammern mit LED Leuchtmittel ersetzt.

« Mit den umgesetzten Sanierungsmassnahmen entsprechen die beiden Trinkwasserkammern wieder dem aktuellen Stand der Technik und können für die kommenden 30 Jahre bedenkenlos betrieben werden. »

Hochbau

Jahresbericht

Überbauuung «Chrähbüel»
Unmittelbar neben der Landwirtschaftszone und dem Alters- und Pflegeheim Nauengut in Tann entsteht die Überbauung «Chrähbüel», die nach dem gleichnamigen, auffälligen Hügel benannt ist.

Markant und schön: Überbauung «Chrähbüel».

In dieser naturnahen und grünen Umgebung entstehen bis zum Herbst 2024 fünf Mehrfamilienhäuser für insgesamt 30 Eigentums- und 22 Mietwohnungen mit 2.5 – 4.5 Zimmer-Wohnungen.
Die Parkierung in der Tiefgarage erfolgt über die Nauenstrasse.

Der Ort eignet sich ideal für eine Überbauung. Das Primarschulhaus Blatt und das Sekundarschulhaus Nauen mit seinen Sportanlagen sind in unmittelbarer Nachbarschaft gelegen. Die Bushaltestelle Blatt ist in wenigen Schritten erreicht. Eine gute Anbindung an den ÖV ist somit sichergestellt.

Die Häuser zeichnen sich durch eine hohe Qualität und durch eine nachhaltige, moderne Bauweise aus. Durch die abgewinkelten Fassaden entsteht eine willkommene Abwechslung zu sonstigen Bebauungsstrukturen. Die Wohnungen verfügen über interessante Grundrisse, die entsprechend der abgewinkelten Fassaden folgen. So entsteht eine sehenswerte und gefällige Gebäudetypologie an diesem Ort mit viel Freiraum für die Bewohnerschaft. Neben einem Spielplatz für Kinder soll zentral ein Platz eingerichtet werden, der zum Verweilen einlädt.

Entscheidend für den erfolgreichen Baubewilligungsprozess war ein guter und offener Umgang des Architekturbüros H. Baumgartner AG, Rüti, und der Gemeinde. So konnte die Baukommission ohne grössere Auflagen im Frühjahr 2022 die Bewilligung erteilen und den Grundstein für den Neubau legen.

Verfahrensbeschleunigung für Solaranlangen, Wärmepumpen und E-Ladestationen
Die geänderte Bauverfahrensordnung trat per 1. Januar 2023 in Kraft. Die Änderung ermöglicht beschleunigte Verfahren für Solaranlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist entscheidend, damit der Kanton Zürich seine energie- und klimapolitischen Ziele erreichen kann. Damit Projekte schneller umgesetzt werden können, braucht es unkomplizierte Verfahren.

Der Regierungsrat hat deshalb entsprechende Beschlüsse gefasst, um diese Verfahren zu vereinfachen. Ab dem 1. Januar 2023 können verschiedene Typen von Solaranlagen (neu auch solche an Fassaden und freistehende Solaranlagen), Wärmepumpen sowie Ladestationen für Elektrofahrzeuge im Meldeverfahren realisiert werden.

In sensiblen Bereichen – namentlich in Kernzonen, im Geltungsbereich eines Ortsbild- oder Denkmalschutzinventars oder im Geltungsbereich einer denkmalpflegerischen Schutzanordnung – gilt für Solaranlagen und aussen aufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpen weiterhin die Bewilligungspflicht.

Der Leitfaden Solaranlagen bietet eine Hilfestellung für die Planung und Einpassung von Solaranlagen. Der Leitfaden aus dem Jahr 2016 wurde grundlegend überarbeitet und an die heutige Rechtslage angepasst.

Gesuche für Meldepflichtige Solaranlagen, Wärmepumpen und E-Ladestationen müssen neu via Website **www.zh.ch/meldeverfahren-bvv** eingereicht werden. Dies ermöglicht eine effiziente Bearbeitung der eingereichten Gesuche.

Liegenschaften

Schulküche Nauen und Sportwiese Bogenacker

Spiel- und Sportwiese Bogenacker
Mit grosser Freude durften wir der Bevölkerung mitteilen, dass die Spiel- und Sportwiese Bogenacker ab 7. Oktober 2022 wieder geöffnet werden konnte. Die ziemlich lange Bauzeit verlangte nicht nur von der Bevölkerung, sondern auch von allen Beteiligten Geduld und Verständnis. Das für Gross und Klein für Freizeit und Sport gestaltete Gelände findet allgemein grossen und erfreulichen Anklang.

Sehr schade, gibt es bei aller Freude immer wieder Einzelne, die neue und schöne Gebilde zum Anlass nehmen, diese zu verschandeln und Vandalismus grassieren zu lassen. So leider auch im Umfeld der Spiel- und Sportwiese, vor allem in der WC-Anlage und mit Littering.

Reservieren Sie sich das Datum vom 10. Juni 2023, an dem für die Bevölkerung ein kleines Eröffnungsfest auf der Spiel- und Sportwiese geplant ist. Am besten abonnieren Sie den Newsletter der Gemeinde Dürnten, dann werden Sie automatisch informiert.

Das lässige, neue Gelände kommt bei allen bestens an.

Erweiterung und Sanierung Bogenacker-Tannenbühl
Ende 2022 konnte nach langen Vorbereitungsarbeiten mit den Bauarbeiten begonnen werden. Das alte Feuerwehrgebäude an der Bogenackerstrasse 11 und der Hänleinschopf an der Schulstrasse 6 wurden abgebrochen, nachdem die nötigen Schadstoffsanierungen fachgerecht ausgeführt worden waren. Der Baustart/Spatenstich wurde am 24. November mit einem kleinen Festakt begangen, an dem die Schule verdankenswert stark mitgewirkt hat und sich auch durch das schlechte Wetter nicht am Ablauf hindern liess. Wir danken allen von den Bauarbeiten Betroffenen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld bis zum ersehnten guten Abschluss mit dem Neubau an der Turnerstrasse und den darauf folgenden Arbeiten im Bereich Kindergarten Tannenbühl und Schulanlage Bogenacker.

Auf die Anwohner wurde nach allen Möglichkeiten während der Bauarbeiten Rücksicht genommen.

Gene Radtke:
Der neue leitende Hauswart für die Schulanlage Blatt/Oberdürnten und die Mehrzweckhalle.

Nachdem Roger Martoglio uns leider viel zu früh verlassen hat, haben wir mit Gene Radtke einen aufgestellten und motivierten Nachfolger als Leitenden Hauswart für die Schulanlage Blatt/Oberdürnten und die Mehrzweckhalle gefunden.

Gene bringt grosse Erfahrung als Hauswart aus seinen Anstellungen bei Schulliegenschaften in Richterswil und Hombrechtikon mit. Seine Ausbildung hat er als Glas- und Gebäudereiniger in Berlin absolviert. 2008 kam er arbeitsbedingt in die Schweiz.
Er freut sich sehr über die neue Herausforderung. Privat hat er Freude am Bowling (Vizemeister von Berlin), schätzt vor allem, Zeit mit seiner Familie zu verbringen und im Winter mit dem Snowboard die verschneiten Hänge zu geniessen.

Wasserversorgung

Mit der Sanierung der Trinkwasserkammern des Reservoirs Breitenmatt im Herbst 2022, wurde die Betriebssicherheit für die nächsten 20-30 Jahre wieder sichergestellt. Das Reservoir ist mit der Sanierung somit wieder auf dem Stand der Technik.

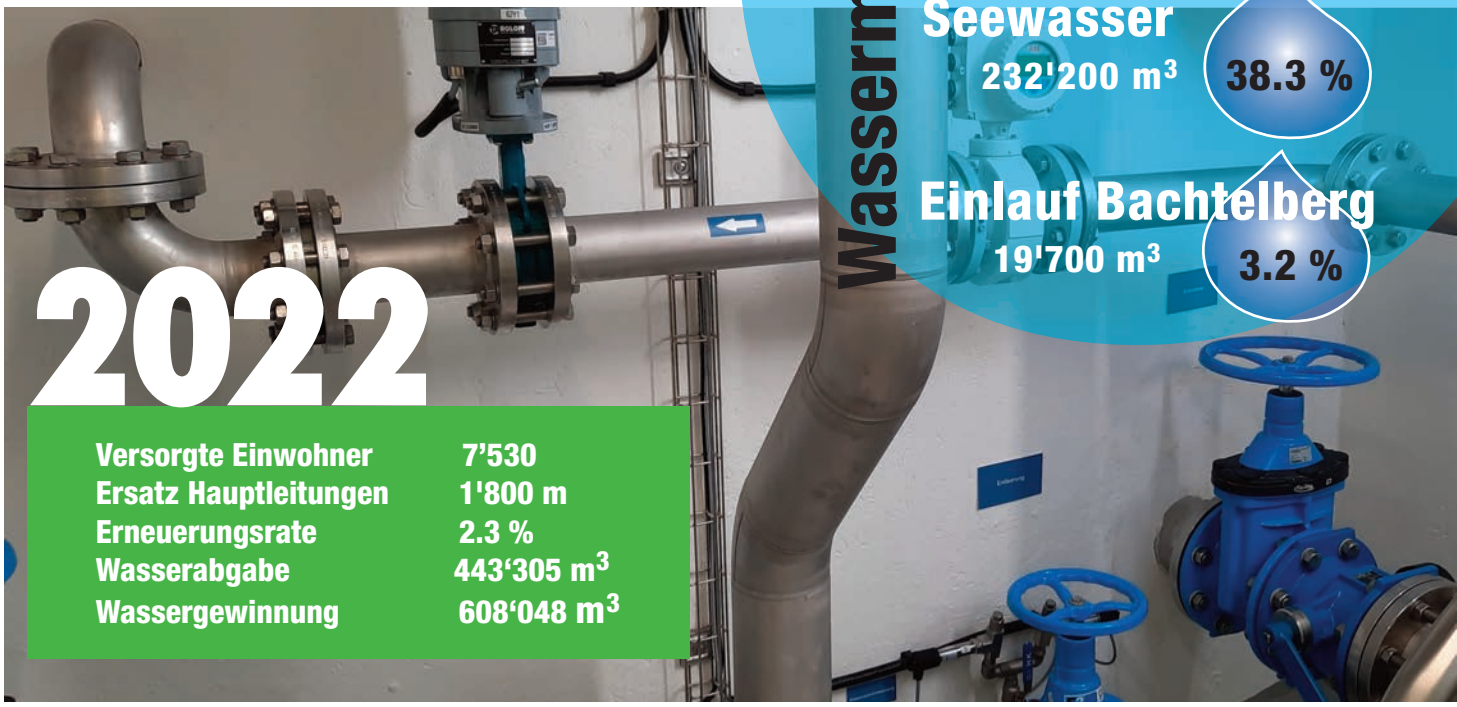
Im Rahmen der Selbstkontrolle wurde das Trinkwasser an unterschiedlichen Stellen im Leitungsnetz durch das Kantonale Labor Zürich mit rund 35 Probenahmen kontrolliert. Bis auf eine Probenahme haben alle den gesetzlichen Vorgaben entsprochen. In der Zone 3 Breitenmatt wurde in einer Probe der Grenzwert für Aerobe Mesophile Keime überschritten. Die Ursache dafür waren Bauarbeiten an der Hauptwasserleitung. Der betroffene Leitungsabschnitt wurde mehrmals gespült und anschliessend nachbeprobt. Die Arbeiten wurden durch das Kantonale Labor Zürich betreut und kontrolliert. Für die Bevölkerung hat zu keiner Zeit Gefahr bestanden. Das Trinkwasser in Dürnten ist somit wieder einwandfrei.

Weitere Informationen zum Trinkwasser im Allgemeinen bzw. zum Trinkwasser in Dürnten im Speziellen sind im Internet unter dem Link **www.trinkwasser.ch** ersichtlich.

161 Liter
Wasserverbrauch pro Tag und Einwohner

Wassermix Dürnten

Grundwasser	188'200 m³	30.9 %
Quellwasser	168'000 m³	27.6 %
Seewasser	232'200 m³	38.3 %
Einlauf Bachtelberg	19'700 m³	3.2 %



2022

Versorgte Einwohner	7’530
Ersatz Hauptleitungen	1'800 m
Erneuerungsrate	2.3 %
Wasserabgabe	443‘305 m³
Wassergewinnung	608‘048 m³